

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Dem Bär auf der Spur

Mediale Panikmache
oder doch eine echte Gefahr?

S. 12

SPEZIAL
AUTO & MOTOR
S. 41

KONSORTIALWEGE

Kommt es zur
kompletten Schließung?

S. 16

VERENA MAHLKNECHT

60 Jahre in der
Welt des Reitsports

S. 22

BEACHVOLLEY

Gasser & Bachmann
auf der Siegerstraße

S. 32



IM URLAUB ENTSPANNEN

DIE PERFEKTE ZEIT UM ÜBER IHRE ZUKÜNFTIGE IMMOBILIE NACHZUDENKEN!



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE



IFA IMMOBILIEN GmbH/Srl

Suchen für vorgemerkte
Kunden **Vierzimmer-
Mietwohnung im Unterland**

Büros und Geschäftsflächen
im Unterland zu verkaufen/
vermieten

Neubauprojekt in Neumarkt
Exklusiver Verkauf

6 von 12 Einheiten sind schon verkauft
Planen Sie mit uns Ihr neues Zuhause!
Nähere Informationen bei uns im Büro

Klimahaus A Nature

Akustische Zertifizierung Klasse 1



Wohnimmobilien:

- > **Unterland:** Investmentimmobilien (Vermietete Zweizimmerwohnungen)
- > **Unterland:** Häuser und Kubaturen in ruhigen Lagen mit erschwinglichen Preisen
- > **Auer:** Dreizimmerwohnung in ruhiger Lage, E.Kl. G
- > **Neumarkt:** Vierzimmer-Duplexwohnung mit großer Terrasse und Garage, E.Kl. G
- > **Neumarkt:** Haus mit zwei Wohnungen und Garten, E.Kl. F
- > **Neumarkt:** Sanierungsbedürftige Vierzimmerwohnung zu verkaufen, E.Kl. G 315.000 €
- > **Neumarkt:** Vierzimmerwohnung mit großem Garten, E.Kl. E
- > **Kaltern:** Neubau! Sonnige Zweizimmerwohnung mit Garten. Klimahaus A
- > **Kaltern am See:** Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
- > **Bozen:** Zweizimmerwohnung mit zwei Balkonen, Klimahaus B
- > **Salurn/Buchholz:** Kleines Kondominium neue ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Garten, große Fensterfronten, Klimahaus A

Leifers: Helle Dreizimmerwohnung mit Balkon und Garage im Zentrum. Energieklasse D



LETZTE PENTHOUSE-WOHNUNG

Neu – Modern – Zentral
Vierzimmerwohnung in Auer
Inklusive Doppelgarage und Keller
Klimahaus A
Beilen sie sich!



Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it

rothoblaas

Wir sind ein junges, innovatives, stark expandierendes, internationales Handelsunternehmen im Holzbausektor. Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir folgende Stellen in unserem Hauptsitz in **Kurtatsch**:

MITARBEITER/IN IM VERKAUFSINNENDIENST

DEINE AUFGABEN

- Abwicklung von Angeboten und Aufträgen in Zusammenarbeit mit unseren Außendienstmitarbeitern
- Kontaktperson für internationale Kunden in Bezug auf Preise, Rabatte und Produktverfügbarkeit
- Betreuung internationaler Kunden bei Problemlösungen im Rahmen von Bestellungen und Reklamationen

DEIN PROFIL

- Muttersprache Deutsch und gute Sprachkenntnisse in Italienisch und Englisch; Französisch von Vorteil aber nicht zwingend notwendig



BUCHHALTER/IN

DEINE AUFGABEN

- Abwicklung der Buchhaltung in Zusammenarbeit mit unseren Beratern
- Periodische Kontrolle der Konten und Salden der Bilanz
- Durchführung der monatlichen Buchungen

DEIN PROFIL

- Oberschulabschluss oder Hochschulabschluss im Bereich Wirtschaft/Handel und/oder Erfahrung in einem ähnlichen Bereich
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Italienisch und Englisch

Wenn du dich wiedererkennst, sende uns deine Bewerbung an:

job@rothoblaas.com



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Der Bär ist los“, so titelte die Weinstraße bereits vor über sieben Jahren. Damals hatte man die Aufregung um die Bärin Jurka und ihre problematischen Kindern erst knapp verdaut. Heute scheint das Thema Bär aktueller denn je. Keine Woche ohne neue Nachrichten von der Bärenfront. Die Nachrichten überschlugen sich zwischenzeitlich. Von der Absicherung im Falle von Bärenbissen bis zu den Bemühungen der Südtiroler Abgeordneten um die Zuständigkeit in Sachen Bär und Wolf. Vom „medialen Hype“ um das mittlerweile virale Video des Kalterer Forstbeamten einmal abgesehen. Zugleich führt uns genau letzteres in durchaus auch schockierender Weise vor Augen wie Medien funktionieren und welche Macht nicht nur sie, sondern auch ihre Nutzer ausüben. Man braucht nicht unbedingt Michael Moores „Bowling for Columbine“ gesehen zu haben, in der die Waffenlobby Amerikas an den Pranger gestellt wird, um zu erkennen, welche Macht das Gefühl „Angst“ auf uns Menschen hat. Angst, die durchaus auch als praktisches Mittel zum Zweck von den Medien „bespielt“ wird. Die Frage ist nicht jene, ob der Braunbär eine wirkliche Gefahr für die Menschen darstellt. Die Frage ist, wie weit wir uns schon von der Natur entfernt haben, um nicht mehr mit ihr leben zu können. Denn dann werden wir uns irgendwann einmal auch von den freiweidenden Kühen auf unseren Almen verabschieden müssen.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Das Paulsner Marktplotz Kleinfeldturnier | S. 40



Foto: Christoph Pillon

INHALT

-  DORFGESCHEHEN | S. 4-11
-  BRENNPUNKT | S. 12-15
-  LUPE | S. 16
-  TREFFPUNKT | S. 18-27
-  GAUMEN & GENUSS | S. 28-31
-  SPORT | S. 32
-  WIRTSCHAFT | S. 34
-  KULTUR | S. 34
-  FORUM | S. 36-40
-  SPEZIAL | S. 41-43
-  WANDERTIPP | S. 44
-  KLEINANZEIGEN | S. 45
-  CHRONIKEN | S. 46

Viel Gesundes aus der Quitte | S. 28



Quelle: Archiv

Der Elektroautomarkt boomt auch in Südtirol | S. 42



Quelle: David Bortone

Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den **1. September**

Spezialthema **"Wohnen & Einrichten"**

Anzeigenschluss: **22. August 2017**

Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich bitte an:

Tel. 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz



20 Jahre Kunstforum Unterland

ÜBER 90 KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER
STELLEN SELBSTPORTRÄTS AUS – 500 GÄSTE BEIM
JUBILÄUMSFEST

Im Kunstforum Unterland fand anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Galerie ein großes Jubiläumfest statt. 97 Künstlerinnen und Künstler, die in den letzten 20 Jahren im Kunstforum ausgestellt hatten, stellten zu diesem Anlass ein Werk zum Thema Selbstporträt aus.

Zu Beginn begrüßte Bezirkspräsident Edmund Lanziner alle Anwesenden und sprach einige Dankesworte an all jene aus, die sich um die Belange und das Werden der Galerie als Begegnungsort engagiert haben. Anschließend übergab er Brigitte Matthias, der Leiterin des Kunstforums Unterland, das Wort. Sie führte kurz in das Genre des Selbstporträts ein. Es folgte eine sowohl humorvolle als auch tiefgründige Performance von Matthias Schönweger. Dem Landtagsabgeordneten Oswald Schiefer oblag es, die Ausstellung zu eröffnen.

An die 500 Gäste kamen, um sich die vielseitige Ausstellung anzuschauen und die einzelnen Werke zu kommentieren und mit dem Kunstforum Unterland zu feiern. Einmalig war das Aufgebot an anwesenden Künstlerinnen und Künstler, 70 an die Zahl, aus dem In- und Ausland, die bis in die späten Abendstunden anregende Gespräche führten. Für einige gelöste Partystimmung sorgte die Band „Fourvivor“. Die Live-Performance „Selfierotator“ des Künstlers Thomas Sterna und ein Poetry Slam von Giovi rundeten das Angebot ab. Die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt sorgte für Fingerfood.
(Brigitte Matthias)

**VERNISSAGE
DER AUSSTELLUNG
Martin Kargruber (Skulptur)
und Otto Wagner (Malerei),
Samstag 02.09.2017 um 20.00
Uhr - Kunstforum Unterland -
Galerie der Bezirksgemeinschaft
Überetsch Unterland - Lauben
26 - Neumarkt.**

AUER: DIE KIRCHE UNTER DER KIRCHE

CB Unter der historischen Peterskirche in Auer werden Reste einer älteren Kirche vermutet. Zur Zeit werden die Ergebnisse der entsprechenden Bodenradar-Untersuchungen durch die Uni Köln ausgewertet. Diese Untersuchungen wurden vom Verschönerungsverein Auer in Auftrag gegeben.



Es wird vermutet, dass die alte Kirche aus dem 5. oder 6. Jahrhundert stammt.

~ Unter der Peterskirche befindet sich vermutlich noch eine ältere Kirche.

Foto: CB

Aktuell wird nach entsprechenden Urkunden der Kirchweihe gesucht. Pfarrer Hofmann vermutet, dass sich im Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck noch entsprechende Hinweise im Archiv befinden. Das weitere Vorgehen soll in Absprache mit dem Landesdenkmalamt in den nächsten Monaten geklärt werden. ■

NEUMARKT: ZIRKUSWOCHE FÜR GRUNDSCHÜLER



~ Stolz präsentierten die Kinder die erlernten Kunststücke.

Foto: KFS - Zweigstelle Neumarkt

VS Bereits zum wiederholten Male organisierte der Katholische Familienverband Südtirol - Zweigstelle Neumarkt heuer die Zirkuswoche für Grundschüler. Unter der Leitung von zwei erfahrenen Zirkuspädagogen, Reinhard und Brigitte, lernten bzw. vertieften die Kinder allerlei Kunststücke, wie zum Beispiel Jonglieren, Einrad fahren, Teller balancieren, Akrobatik und vieles mehr. Spaß und das Wecken von neuen Interessen standen in der Zirkuswoche natürlich im Vordergrund. Aber auch Konzentration, Reaktion, Koordination und Gleichgewicht sollten gefördert und das Selbstwertgefühl durch Erfolgserlebnisse gesteigert werden.

Mit viel Fleiß und Ausdauer übten die Kinder während der Woche und präsentierten ihr Können am Ende schließlich ihren Eltern, Geschwistern und noch vielen anderen Verwandten und Freunden in einer von ihnen selbst inszenierten Zirkusshow. ■



PR

50. Unterlandler Weinkosttage

Vom 24. bis 26. August 2017 finden die 50. Unterlandler Weinkosttage anlässlich des runden Jubiläums im Versuchszentrum Laimburg statt. 15 Kellereien stellen rund 80 Weine zum Verkosten und Beurteilen bereit. Vertreten sind jene Weinsorten, welche im Unterland heimisch sind. Bei den Weißweinen sind dies der Chardonnay, Weißburgunder, Ruländer, Riesling, Müller Thurgau, Sauvignon, Gewürztraminer. Bei den Rotweinen werden die Sorten Kalterersee Auslese, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein und Cabernet präsentiert.

„Die Unterlandler Weinkosttage bieten die Möglichkeit, den Großteil der Unterlandler Qualitätsweine an einem malerischen Ort zu verkosten und miteinander zu vergleichen. Zusätzlich wird ein reichhaltiges Rahmprogramm mit kulinarischen und musikalischen Highlights angeboten“ so der Präsident Helmuth Zingerle vom veranstaltenden Verein „Wein&Kultur“.

Die Besucher können täglich entlang der Weinmeile die Weine zu einem Pau-



schalpreis von 15 Euro verkosten und genießen. Hierfür werden im Innenhof des Versuchszentrums Stände aufgestellt.

Am Donnerstag, 24. August findet zusätzlich die Prämierung der besten Weine der Unterlandler Weinkosttage im Felsenkeller statt. Serviert wird ein 5-Gänge-Flying-Menü inklusive Weine

von Emotion Events. Am Freitag steht der Lagreinabend auf dem Programm. Um 18 Uhr hält Florian Haas vom Versuchszentrum Laimburg einen Vortrag und stellt die Ergebnisse aus dem EFRE Projekt „LagReIn - Lagen Reben Inhaltsstoffe“ vor. Ab 19.30 Uhr wird im Felsenkeller ein Lagrein-Menü serviert.

Der Samstag steht unter dem Motto „Wine, Walk & Dinner“. Die Sarner Bäuerinnen von Ollerhond Selbergmocht's, präsentieren gute traditionelle Hausmannkost und Spezialitäten. Führungen finden im Felsenkeller statt.

Musikalisch umrahmt werden die Abende von der Jazzsängerin Ellis, Claudio Decarli am Klavier und der Gruppe Frisch g'strichn. ■

i Info und Reservierung

Tel. 0471/810231,
E-Mail: info@castelfeder.info
www.weinkosttage.it

50. UNTERLANDLER
WEINKOSTTAGE 24.-26.
AUGUST
2017

Versuchszentrum Laimburg

www.weinkosttage.it

LAAG: „PINARA ON AIR“ – DER FÖHRENWALD ERWACHT



~ Die Open-Air-Veranstaltung findet mit kleinen Unterbrechungen seit über 30 Jahren statt.

Foto: Reiner Lazzeri

DM „Wir sind die Laager Jugend, für die Laager Jugend!“, so das Motto der Jugendgruppe ARCA aus Laag. Die Jugendlichen sind im Dorf recht aktiv und tragen zu einem regen Dorfleben bei. Der Jugendraum wird dreimal pro Woche geöffnet: Es finden Spieleabende, Calcetto- oder Dartturniere statt. Mehrere lange Aperitivabende stehen auch auf dem Programm. Das Highlight des Jahres ist aber eine zweitägige Veranstaltung in der „Pinara“, dem Föhrenwald mitten im Dorf: Am 14. und 15. Juli ging „Pinara ON AIR“ über die Bühne. Den musikalischen Auftakt machte die Liveband „The Strange Fusion“, gefolgt von der „Phoenix Rock Blues Band“. Später übernahm DJ Dave. Mit einer Happy Hour ging das Fest am Samstag weiter. DJ „Klemente Soul“ sorgte mit seinen 50's & 60's Songs für lässige Stimmung. DJ Dave verabschiedete schließlich die Gäste mit Revival Hits aus den 90ern und 2000ern. Bis spät in die Nacht wurde noch gefeiert. Die Laager Jugendgruppe ARCA hatte sich aber auch kulinarisch etwas einfallen lassen: Passend zur Veranstaltung wurde der Burger „Pinara Royale“ serviert, eine Eigenkreation mit Fleisch, Salat, Zwiebel, Tomaten, Käse und einer geheimen Spezialsoße.

Ein gelungenes Event im Zeichen der guten Musik und Unterhaltung. ■

SALURN: KOMPOSITIONEN IM SKULPTURENGARTEN

CW Bis vor zwei Jahren existierte in Italien nichts ähnliches, nun wurde in Buchholz bereits zum zweiten Mal ein einzigartiges im übrigen Europa bereits bekanntes künstlerisches Projekt umgesetzt. „Compositore in Residence“ nennt sich das aus der Zusammenarbeit zwischen dem Konservatorium „Claudio Monteverdi“ von Bozen, der Gemeinde Salurn und der Künstlerin Sieglinde Tatz-Borgogno erwachsene Konzept, das durch den Dozenten des Konservatoriums Luca Macchi entscheidend vorangetrieben wurde. „Bereits seit Jahren habe ich versucht, dieses Projekt umzusetzen, hier in Buchholz habe ich endlich die idealen Voraussetzungen gefunden“, erklärt der Ideengeber. Sieben Tage um ein Musikstück für maximal 6 Musiker



~ Zwei ausgewählte Musiker bekamen die Gelegenheit in der einzigartigen Atmosphäre des Buchholzer Skulpturengartens ein Stück zu komponieren.

Foto: Leonardo Mezzalana

von ungefähr 15 Minuten Länge zu komponieren, in der Zurückgezogenheit der Natur und dem fruchtbaren künstlerischen Umfeld des Skulpturengartens von Sieglinde Tatz-Borgogno. Als idealen Ort, um Inspiration zu finden und zu suchen, schwärmt Macchi vom bekannten und übrigens frei zugänglichen Garten der Hausherrin und Künstlerin, in dem sie ihre Kunstwerke in die Natur gestellt hat. Die Natur ist es schließlich auch, die hier sprichwörtlich den Bogen spannt zur künstlerischen Entfaltung, die in einem hochklassigen Konzert ihren würdigen Abschluss fand. ■

TERLAN: GALA ERNTE IN DEN STARTLÖCHERN

SK Erste Schätzungen für die kommende EU-Ernte im Herbst 2017 liegen bei 9 Mio. Tonnen, 25 % unter dem Wert des Vorjahres. Einige zentrale Apfelregionen werden sogar Einbußen von 50 bis 70 % im Vergleich zu einer Normalernte hinnehmen müssen. Während sich die kommende Saison für die Erzeuger in den frostgeschädigten Gebieten als äußerst schwierig abzeichnet, werden der Markt und die Preise zweifellos auf das knappe Angebot reagieren. „In der Region Trentino Südtirol fallen die Schätzungen für die einzelnen Sorten sehr unterschiedlich aus: am meisten fehlen die Volumen beim Golden Delicious aufgrund der Ausfälle durch Frost in Hügel und Berglagen. Hagelschäden sind in höheren Lagen, wie in Eppan Berg und Kaltern Dorf zu beklagen. Die Erntemenge von Royal Gala wird hingegen nur leicht unter dem Vorjahr liegen, es mangelt allerdings an der Fruchtgröße. Die Ernte von Gala wird bei jungen Anlagen um den 10 August beginnen, die Haupternte wird dann ab 16. August losgehen. Die Obstgenossenschaften sehen dem Saisonbeginn mit wiedergewonnener Zuversicht entgegen,“ so Georg Kössler, Obmann des VOG. ■

Kaneppele
Baumschule - vivaio - tree nursery
Obstpflanzen

Kalterermoos 2/b
39040 Tramin
Tel. +39 0471 81 06 71
info@kaneppele.com
www.kaneppele.com

GIRLAN: KORNERNTE IN DER LAMM

~ *Biologischer Roggen hat Potential als regionales Nischenprodukt. Ungewohntes Bild in den Girlaner Weinbergen.*

Foto: Hannes Stampfer

SK Mitten im Weinberg in der Lamm in Girlan wächst bester Winterroggen. Wie kommts? Im Herbst wird im Weinberg die Einsaat ausgesät. Das ist ein Mix aus Klee, Blumen und Korn. Durch den trockenen Winter und aufgrund der Frostschäden im Frühjahr ist außer dem Roggen nichts gewachsen. „Aus der Not eine Tugend gemacht“, so beschreibt der Biobauer Hannes Stampfer sein Experiment Ackerbau. Erntezeit war Anfang Juli. Auf rund 2.000 m² konnte eine Ernte von 200 Kilogramm Roggen eingefahren werden. Für das Ernten hat Stampfer einen Bauer aus dem Bretonico bei Mori samt seiner neuen Mini-Mähdreischmaschine beauftragt. Mit einer Breite von 1,30 m war die Maschine ideal um in den Weinbergen das Korn zu schneiden. Die Ähren sind auf der Seite hinausgeschleudert worden, der Roggen ist direkt im Sack gelandet und das Stroh wurde automatisch mitgeschnitten. Drei Arbeitsschritte in einem Arbeitsgang hat die raupenbetriebene Maschine in knapp drei Stunden Arbeitszeit geleistet. Nun überlegt der Biobauer zukünftig mehr Korn anzubauen und zu vermarkten. Das Interesse ist sowohl beim Bauer, als auch beim Konsumenten für biologische Produkten groß. Die Anmeldung bei der Biokontrollstelle und beim Land sind jedenfalls schon erfolgt. ■

GIRLAN: AUF ZUM GIRLANER KELLERFEST

Girlan | Eppan, das älteste Weindorf Südtirols, war einst unter der Erde größer als über der Erde. Alle vier Jahre öffnet das Dorf beim Girlaner Kellerfest seine tiefen Keller und prächtigen Weinhöfe. In diesem Jahr ist es am 1., 2. und 3. September wieder soweit. In den ansonsten gut gehüteten privaten Innenhöfen bieten die Girlaner Vereine an drei Tagen herzhaftes Gerichte, süße Verführungen, Weingenuss sowie Weinkultur mit allen Sinnen, Musik für jeden Geschmack und ein attraktives Rahmenprogramm.

Los geht es am Freitag, 1. September um 19 Uhr mit dem Thema WEIN & MODE: 50 Girlanerinnen und Girlaner zeigen bei einer locker-flockigen Modenschau mit flotter Musik Dirndl und Lederhosen. Anschließend öffnen die Höfe und die Girlaner Vereine laden zu Speis und Trank, Unterhaltung und Partystimmung.

Fortgesetzt wird das Kellerfest am Samstag ab 17 Uhr mit einem Einzug und der offiziellen Eröffnung



Foto: Johanna Schweigkofler

samt symbolischem Aufsperrern der Keller. Bis weit in die Nacht hinein kann die Girlaner „Unterwelt“ dann wieder bestaunt und den kulinarischen und lukullischen Genüssen gefrönt werden.

Am Sonntag werden Besucher von 9 bis 16 Uhr empfangen. Begleitet wird der sonntägliche Festbetrieb von der KELLERFEST MEILE mit Bauernmarkt, Handwerk und Kunst.

An allen drei Tagen können Besucher aus nah und fern außerdem tiefe Weinkeller besichtigen, an Kellerführungen und Weinverkostungen teilnehmen, Bilder von Girlaner Künstlern bestaunen, sich auf der Kletterwand üben und ihr Glück bei der Lotterie mit tollen Preisen versuchen. Himmlisch sind nicht nur die unterirdischen Keller, sondern auch die Höhenflüge im Hubschrauber: Am Samstag und Sonntag kann das Überetsch von oben betrachtet werden. Am Sonntag zeigt der Verein Fotoarchiv Girlan erstmals seine alten Fotoalben und die Kinder vergnügen sich bei Spiel und Spaß mit dem VKE. ■

i Weitere Infos: www.kellerfest.it

Unsere Leserschaft.

Ihre Werbung erreicht mit der Druckausgabe über 45.000 Leserinnen und Leser und mehr als 4000 Online-User.

Werben Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift.
Tel. 0471 095161 | werbung@dieweinstrasse.bz

Die Weinstraße

NEUERÖFFNUNG
am 18. August 

Kids Fashion
d. Verena Caumo

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
von 10 bis 13 Uhr > Neumarkt, Lauben 24

BAUMSCHULE NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

ALDEIN: KLANGDEIN – BESONDERE MUSIK AN BESONDEREN ORTEN



^ „Besondere Musik an besonderen Orten“ erwartet die Besucher.
Foto: Michael Erschbamer

MP Bereits zum dritten Mal findet in Aldein in diesem Sommer die Veranstaltungsreihe „Klangdein“ mit einer Reihe von musikalischen Höhepunkten statt. Nach dem Auftakt mit einem „Tag der Mühlen“ Anfang Juli spielte die Musikkapelle Aldein gemäß dem Motto der diesjährigen Ausgabe am Weiher des Koflhofes in Aldein und an der Kegelbahn des Niggelhofes in Radein „besondere Musik an besonderen Orten“. Der international bekannte Konzertorganist Paolo Oreni aus Treviglio hingegen improvisierte in der Pfarrkirche von Aldein live zum Stummfilm „Christus“ von Giulio Antamoro aus dem Jahr 1916 und sorgte damit für ein einmaliges Seh- und Hörerlebnis. Im August stehen noch einige weitere Höhepunkte an: „s' Voldeiner Genussfestl“ am 11. August ab 18 Uhr am Aldeiner Dorfplatz, ein Konzertabend mit dem Freizeitchor Radein am 19. August im Pfarrsaal von Aldein und am 25. August im Peter-Rossegger-Haus in Radein jeweils um 20.30 Uhr und „Klangdein aufg'spielt“ mit verschiedenen Blasmusikgruppen am 26. August um 18 Uhr auf dem Aldeiner Festplatz. Zum Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe spielt die Musikkapelle Aldein am 2. September um 19 Uhr auf dem Gipfel des Weißhorns zu einem „musikalischem Sonnenuntergang“ auf. ■

FENNBERG: SECHS KVW-ORTSGRUPPEN FEIERN GEMEINSAM



^ Ein gemeinsames Fest für Jung und Alt.
Foto: Martin Schweiggel

MS Zum 17. Male trafen sich die KVW-Mitglieder bei herrlichem Sommerwetter zum Familiensonntag am Unterfenner Festplatz. „Bei jeder Witterung“ steht auf der Einladung – aber: „Wir haben einen besonderen Draht zum heiligen Petrus“, schmunzelt der Fennberger KVW-Obmann Peter Amegg. „All die 17 Jahre ist unser Fest noch nie ‚ins Wasser gefallen.“ Seit 44 Jahren bekleidet Amegg dieses Amt in der Ortsgruppe, bei der fast die Hälfte der erwachsenen Unterfenner eingeschrieben ist. Fast ebenso lange ist er Fraktionsvorsteher. Die aufwendige Organisation wickelt Amegg mit den Ortsobleuten Isidor Weger (Graun), Oswald Stanghier (Penon), Josef Guadagnini (Kurtatsch), Heidrun Goller (Margreid) und Angelika Pedoth (Kurtinig) gemeinsam ab.

Zum Ende der Messfeier hatten die KVW-Frauen bereits „Plent und Wurst“ samt köstlichen Beilagen und Nachspeisen vorbereitet. 32 Spielerpaare trugen nachmittags das spannende Preiswatten aus. „Viele Betriebe haben dafür großzügige Preise zur Verfügung gestellt“, dankt Amegg, ebenso den vielen Helfern. „Der Erlös kommt dem KVW-Hilfsfonds für Notleidende zugute.“ Während die Kinder auf der Wiese herumtollten, unterhielten sich Eltern und die vielen Senioren bei lauschigen Ziehorgelmelodien. ■

EINKAUFEN IN KALTERN



MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern, Galgasse 28

EW
ELEKTRO WIRTH & CO. KG
AUTOMATISIERUNG, AUTOMATISCHES
EINKAUFEN

myGEKKO
Solution Partner

Elektro Wirth
des Wirth Jürgen & Co KG

Bahnhofstrasse 10 - 39052 Kaltern (BZ)
+39 3333693101 - elektro.wirth@hotmail.de

TRAMIN-KURTATSCH: PFARRERABSCHIED NACH 500 JAHREN

MS Nach hundertjährigem, verbissenen Streit, in dem Päpste, Kaiser und sogar das Konzil eingeschaltet wurden, kam 1515 auf Druck von Kaiser und Fürstbischof eine Vereinbarung zustande, die „hinfüran ewiglich gar und gänzlich geschieden“, die Unabhängigkeit Kurtatschs von der Pfarre Tramin besiegelte. Am 1. September 1517 bestätigte dann der Bischof formell die Pfarerstiftung. Auf den Tag genau 500 Jahre später verlässt nun mit Franz Josef Campidell der letzte Pfarrer Kurtatsch.

Nachdem der Bischof für den in den Ruhestand getretenen Prodekan Alois Müller keinen Ersatz hatte, schloss sich Tramin



~ Nach genau 500 Jahren wieder beisammen: Das „ewiglich geschieden“ von 1517 war nicht für immer.

Fotos: Martin Schweiggel

der Seelsorgeeinheit Kurtatsch an. Genau genommen kommt aber Kurtatsch nach 500 Jahren wieder zu Tramin, das als größter Ort nun Pfarrsitz der neuen Seelsorgeeinheit Tramin wird. „Da müssten uns die Traminer eigentlich die vor 500 Jahren vertragsgemäß bezahlten 730 Gulden Pfarbrablöse - der Wert eines Hofes - wieder zurückgeben“, sinniert schmunzelnd ein Kurtatscher. Als Traminer Pfarrer wird Campidell künftig in Kurtatsch - so wie in den fünf übrigen Pfarreien der Seelsorgeeinheit - nur mehr die Funktion als „Pfarrseelsorger“ innehaben. Wie gewonnen so zerronnen: Nur wenige Jahre konnte sich Kurtatsch - nach dem Anschluss von Margreid, Kurtinig und Fennberg - als „Großpfarre“ fühlen. ■



KALTERN: 3. KALTERN POP FESTIVAL



Quelle: TV Kaltern

Von 26. bis 28. Oktober verwandelt sich das Dorfzentrum von Kaltern in ein Musikfestival für Genießer. Musik außergewöhnlicher Künstlerinnen und Künstler an besonderen Orten, wie dem Südtiroler Weinmuseum, der Pfarrkirche, dem Vereinshaus, der Franziskanerkirche und dem KUBA erwartet die Besucherinnen und Besucher. Wanda, Bilderbuch und Hubert von Goisern haben sich in den vergangenen beiden Ausgaben bereits die Ehre gegeben, dieses Jahr bereits bestätigt sind stargaze & André de Ridder, Loney Dear, Cantus Domus, Tom Schilling & the Jazz Kids, Ajimal und viele mehr. Das vollständige Programm ist unter www.kalternpop.de einsehbar. Der Ticketpreis für alle drei Festivaltage (Donnerstag bis Samstag) beträgt 99,00€, der Ticketpreis für zwei Festivaltage (Freitag und Samstag) beträgt 89,00€. Tickets erhältlich im Tourismusbüro Kaltern. Für telefonische Auskünfte steht das Tourismusbüro ebenfalls gerne unter 0471 963 169 zur Verfügung. ■

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY
BOUTIQUE

mayoral

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an

KALTERN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

SCHMIDL
MODE & WASCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

CALIDA

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

SEEBER
Der Boden
Il pavimento

TENDACOR
Vorhänge, Sonnenschutz
Tendaggi, protezione solare

**BÖDEN / MARKISEN /
VORHÄNGE**

Professionelle Lösungen
und Service seit 1954

T 0471 324786
www.seeber-tendacor.bz



**CAR
WASH**



Carwash
Kalterer Moos 2 C Palude di Caldaro
Kalterm 39052 Caldaro
Tel: +39 0471 098 200
Fax: +39 0471 099717

SÜDTIROL: DIE WANDERFÜHRER SIND BOTSCHAFTER FÜR SÜDTIROLS TOURISMUS



SK Bereits der Name des neu gegründeten Vereins sagt einiges über die Situation in Südtirol aus. Während in ganz Europa der Beruf des Wanderführers eine Selbstverständlichkeit ist, mussten die Wanderführer in Südtirol regelrecht darum kämpfen. Wanderleiter oder Wanderführer ist eigentlich das gleiche, in Südtirol war der Begriff aber umstritten und so trägt der neue Verein nun beide Namen im Titel. Seit April 2016 hat sich aus der ehemaligen „Interessensgemeinschaft der Südtiroler Wanderführer“ der ehrenamtliche Verein Südtiroler Wanderleiter/Wanderführer heraus entwickelt. Im Frühjahr 2017 wurde bei der ersten Jahreshauptversammlung der Vorstand teilweise neu gewählt und die neue Homepage vorgestellt. Die Wanderführer wollen vor allem eines sein: Botschaft für den Tourismus. „Es geht darum dem Gast unsere Heimat, unsere Kultur und unsere Traditionen sinnvoll zu erklären“,

◀ Toni Russo, Carmen Stieler, Manfred Calliari (Präsident), Dorothea Volgger, Walter Mahlknecht, Birgit Schuster Erb, Peter Kinzner

Foto: VSW

betont Manfred Calliari Präsident der Wanderführer. Mit Herzblut und Begeisterung sind die rund 400 Mitglieder von ihrem Beruf überzeugt. Das zunehmend professionelle Auftreten, das Nutzen der sozialen Medien und die Gründung des Vereins waren unumgänglich. Allein 2016 zählte man in Südtirol über 31,5 Mio. Nächtigungen, Tendenz steigend. „Deshalb ist das Berufsbild der Wanderleiter ganz wichtig für Südtirol“ betonte Landtagsabgeordnete Maria Hochgruber Kuenzer bei der Vollversammlung. Wichtige Ziele des Vereins sind die Qualität der Ausbildung der Wanderführer zu steigern und Einheimische wie Gäste für das Thema „Wandern und Gesundheit“ zu sensibilisieren. ■

BEZIRK: NEUE VOLKSBEGEHREN ZUR DIREKTEN DEMOKRATIE

MS Obwohl die Überetscher und Unterlander 2009 bei der 1. Volksabstimmung übers Direkte-Demokratie-Gesetz vorbildhaft fleißig waren, scheiterte sie knapp an der landesweit vorgeschriebenen hohen Beteiligungshürde. Die anschließend vom Landtag nur mit knapper Mehrheit beschlossene Bürgerbeteiligung wurde in der Volksabstimmung 2014 als unzulänglich abgelehnt.

Um diesmal einen breiten Konsens zu erreichen, hat der Landtag eine Arbeitsgruppe der Abgeordneten Magdalena Amhof, Brigitte Foppa und Josef Noggler beauftragt. In zahlreichen Versammlungen haben sie Bevölkerung und Verbände aktiv einbezogen. Seit Herbst

2016 liegt der neue Gesetzentwurf unbehandelt im Landtag.

„35 Sozial-, Gewerkschafts- und Umweltverbände wollen nun mittels Volksbegehren erreichen, dass dieser Kompromiss nicht weiter verzögert oder verwässert wird“, erklärt Erika Rinner Hauser von der Bezirksgruppe der „Initiative für mehr Demokratie“. Mit einer zweiten Unterschrift werden einige Verbesserungen am Entwurf vorgeschlagen. Nur noch bis 11. August kann man in allen Gemeinden die beiden Volksbegehrensanträge unterschreiben. ■

i Detaillierte Infos: www.dirdemdi.org



Quelle: TV Eppan



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06

Fax: 0471 66 35 46

info@eppan.com

www.eppan.com

Musik, Genuss und Unterhaltung – lauschige Sommerabende in Eppan

eppaner Sternstunden

Jeden Mittwoch im Juli und August bieten die „eppaner Sternstunden“ im Zentrum von St. Michael | Eppan Einkaufserlebnis, kulinarischen Genuss und Unterhaltung bei Live-Musik.

Mehr als 20 Geschäfte in St. Michael haben abends die Türen bis 22 Uhr geöffnet und laden zum Schauen, Stöbern und Shoppen ein. Die Eppaner Gastronomen verwöhnen derweil unter freiem Himmel mit kulinarischen Leckerbissen, umrahmt von einem abwechslungsreichen Programm. Musikalische Live-Acts sorgen für gute Unterhaltung und runden das Einkaufs- und Genusserlebnis stimmungsvoll ab.

Seit jeher sind die „eppaner Sternstunden“ ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Einige der Abende setzen dabei besondere Akzente. So dreht sich am 09. August alles ums Fahrrad, wenn in Eppan das Jubiläum „200 Jahre Rad“ gefeiert wird. Highlight des Abends sind die Radwerkstatt und der Radflohmarkt. Am 16. August werden die neuesten Herbst-Modetrends auf lebenden Bühnen präsentiert, wohingegen sich am 23. August die Eppaner Kinder- und Jugendvereine im Ortskern präsentieren und mit selbstgemachter Stockpizza, einer Eisdisco und vielem mehr für Spaß und Unterhaltung sorgen. Ein verlängerter

Citybusdienst garantiert Fahrten im Stundentakt zwischen 19.30 und 23.30 Uhr.

Konzert im Steinbruch

Am Freitag, 11. August, ist es wieder soweit und der Tourismusverein Eppan lädt zum zweiten Mal in die einzigartige Atmosphäre des rauen Steinbruchs Montiggl zu einem Abendkonzert der Extraklasse. Die Musikkapelle Frangart präsentiert ein bunt gemischtes Konzertprogramm, mit modernen und traditionellen Stücken. Untermalt werden die Klänge von einer beeindruckenden Lichtshow auf den rauen Porphyrr Wänden des Steinbruchs.

Im Zuge der Eppaner Musikknächte wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal das Abendkonzert im Steinbruch Montiggl abgehalten und war ein voller Erfolg. Auch dieses Jahr ist ein musikalischer Sommernachtstraum garantiert. Wagen Sie also einen Blick in den Steinbruch, beim Konzert der Musikkapelle Frangart am 11. August ab 21.00 Uhr. Bereits ab 19.30 Uhr verkehrt ein kostenloser Shuttleservice zwischen dem großen Waldparkplatz oberhalb der Montiggl Seen und dem Steinbruch. Vorab gibt es die Möglichkeit, Montiggl Riesling und mehr vor Ort zu genießen. Tickets sind im Tourismusbüro Eppan erhältlich.

EVENTS in Eppan

AUGUST

Jeden Mittwochabend
Eppaner Sternstunden -
Langer Mittwoch
St. Michael | Eppan

04. August
Montiggl Weis(s)e
Montiggl | Eppan

04. August
Sinfoniekonzert des Bayerischen
Landesjugendorchesters
Kultursaal St. Michael | Eppan

05. - 12. August
Sparkassen Trophy |
Internationales Tennisturnier
Rungg, Girlan | Eppan

11. August
Abendkonzert im Steinbruch
Steinbruch, Montiggl | Eppan

29. August
Eppaner Musikknächte |
Abendkonzert
Pavillon St. Michael | Eppan

31. August
Konzert „Das Weanerliad“
Schloss Englar, St. Michael |
Eppan

Infos unter eppan.com

DIE IDEALEN BABY-SITTER!

Unterwegs mit Kinderwagen & Co.! Eine kleine Auswahl:

THULE
Fahrrad-
Kindertransporter

Für Fahrrad-
begeisterte!

Für Wander-
freunde!

Wander-
Rückentrag

Kinderwagen
„Jogster Adventure“

Für Lauf-
freudige!

ERLEBEN SIE DIE GRÖSSTEN BABYFACHMÄRKTE IN SÜDTIROL!

Da werden Sie staunen!

HAPPY BABY

Wohn-Zentrum · Centro arredamento

Jungmann

DIE WELT DES WOHNENS! IL MONDO DELL' ARREDAMENTO!

BRIXEN • SAND IN TAUFERS • NEUMARKT

Ein bäriger Sommer

DER BÄR GEHT UM IM ÜBERETSCH UND UNTERLAND - DIESBEZÜGLICHE MELDUNGEN WAREN IN DEN LETZTEN WOCHEN EIN BEHERRSCHENDES THEMA. MÜSSEN WIR BESORGT SEIN ODER DIENT MEISTER PETZ NUR ZUM FÜLLEN DES „SOMMERLOCHS“ DER MEDIEN?

Greta Klotz



Die Bienenstöcke des Gummererhofs in Tramin wurde in den vergangenen Jahren bereits zwei Mal von einem Bären heimgesucht. Kein Grund zur Panik, findet Franz Gummerer und zirkuliert auch weiterhin gerne im Wald, der sich in der Nähe seines Berggasthauses befindet. Dennoch mahnt er zur Vorsicht und kann den Tierfreunden, die das Phänomen Bär stets verarmlosen, nur wenig abgewinnen. „Für direkt Betroffene, wie die Bauern in den Randgebieten können Bären oder Wölfe große wirtschaftliche Schäden bringen“, weiß der Gastwirt und Weinbauer aus dem Unterland. In den vergangenen Monaten streifte ein Braunbär nicht nur durch die Traminer Wälder, auch in Altenburg und St. Nikolaus in Kaltern kam es zu nächtlichen Übergriffen von Bären auf Bienenstände. Das Thema Bär beschäftigt nicht nur Landwirte und Imker, sondern auch Wanderer, Spaziergänger, Läufer - eben all jene, die unsere Wälder aktiv nutzen. Folglich kann der Bär auch zum Politikum

werden – wie kürzlich in der Gemeinde Kaltern. Auf Vorschlag des Gemeinderats der BürgerUnion, Dietmar Zwerger, beschloss die Gemeinde, dass – sollten sich Fälle von Bärenannäherungen vor allem an Menschen häufen – die Landesregierung aufgefordert wird, die Bären zu entnehmen.

ZURÜCK IN SÜDTIROL

Eigentlich ist der *Ursus arctos* (Braunbär) in Südtirol seit über drei Jahrzehnten ausgestorben. Überhaupt wird die weltweite Population auf nur mehr 200.000 geschätzt. Dennoch verirren sich seit 2005 pro Jahr circa 1 bis 4 Braunbären in unsere heimischen Wälder, die meisten werden am Mendelkamm oder im Vinschgau und Ultental gesichtet. Während der Bär früher in den gesamten Alpen beheimatet war,

gibt es in Italien heute nur mehr drei Populationen: Im Grenzgebiet zwischen Friaul und Slowenien, in den Zentralalpen sowie in unserer Nachbarprovinz Trient. Da in den 90er Jahren auch die Trentiner Bären kurz vor dem Aussterben waren,

startete der Trentiner Naturpark Adamello-Brenta 1999 das Projekt „Life Ursus“, das die Wiederansiedlung einer stabilen Bärenpopulation zum Ziel hatte. In der Folge wurden zehn Braunbären aus Slowenien (7 Weibchen, 3 Männchen) eingeführt und im Brentagebiet angesiedelt. Das Projekt trug schon bald Früchte und aktuell wird der dortige Bärenstand auf rund 50 Tiere geschätzt. Da vor allem die männlichen Jungtiere wandern, vergrößert sich mit dem Anstieg der Population auch das

”

WIR MÜSSEN UNS IMMER BEWUSST SEIN, DASS EIN BÄR KEIN INTERESSE HAT MENSCHEN ZU TREFFEN.

Luigi Spagnolli

“

gibt es in Italien heute nur mehr drei Populationen: Im Grenzgebiet zwischen Friaul und Slowenien, in den Zentralalpen sowie in unserer Nachbarprovinz Trient. Da in den 90er Jahren auch die Trentiner Bären kurz vor dem Aussterben waren,

Streifgebiet der Bären – davon betroffen ist nicht nur Südtirol, sondern auch Venetien, die Lombardei oder österreichische Länder. Die „Südtiroler“ Bären entstammen somit entweder aus dem Trentino oder kommen aus Slowenien, wo aktuell sogar an die 500 Bären leben.

SCHUTZ DER VIELFALT

Während viele Leute der Panikmache rund um den Bären nichts abgewinnen können und sich für den Schutz der Tierart stark machen, gibt es andere, die den zunehmenden Wanderungen des Großraubtiers besorgt gegenüberstehen. Luigi Spagnolli, Ex-Bürgermeister von Bozen und nunmehr begeisterter Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei scheint eher zu ersterer Sorte Menschen zu gehören. Er möchte die Situation nicht schönreden, kommt aber gleich auf den Punkt: Die Bären seien laut europäischer Richtlinie eine besonders schützenswerte Wildtierart, die zur biologischen Vielfalt beiträgt und mit der wir daher wieder umzugehen lernen müssen. Die europäischen Mitgliedstaaten seien nicht nur verpflichtet die Bären zu schützen, sondern auch deren natürlichen Lebensräume zu erhalten. „Wenn eine Tierart fast ausgestorben ist, versucht man diese zu retten, um Kontinuität zu schaffen“, erklärt der Amtsdirektor auf die Frage, warum Wiederansiedlungsprojekte von Großraubtieren überhaupt initiiert werden. Grund zur Panik gebe es deshalb

”

**DIE LEUTE HABEN VERLERNT,
MIT DER NATUR UMZUGEHEN.**

Luigi Spagnolli

“

noch lange nicht, denn Bären seien eigentlich menschen scheue Tiere. Sie schlafen am Tag, sind nachtaktiv und brauchen Ruhe. Dies sei auch ein Grund, weshalb sie sich in unserer dichtbesiedelten Gegend sowieso kaum wohlfühlen und bisher immer weitergezogen sind. Was aber, wenn sich Bären in die Nähe der besiedelten Gebiete bewegen? Diese Frage stellt sich auch der Kalterer Gemeindepolitiker Dietmar Zwerger: „Ich bin nicht prinzipiell gegen Bären“, stellt er klar. „Doch wenn ein Bär beginnt sich Wohnsiedlungen anzunähern, diese womöglich als Ernährungsgebiet versteht und somit ein Gefahrenpotential darstellt, muss man vorsichtig sein und handeln.“

RÜCKSICHT UND RESPEKT VOR DER NATUR

Bären haben kein Interesse Menschen anzugreifen, erklärt Luigi Spagnolli. „Normalerweise ist der Bär ein scheues Tier und meidet Menschen.“ Statistisch sei es daher sehr unwahrscheinlich, dass es zu einer gefährlichen Situation komme, erklärt der ehemalige Direktor des Nationalparks Stilfser Joch. Dennoch solle man Respekt haben und ein wenig Angst sei oft gar nicht schlecht, scherzt er. „Vielleicht lernen wir so wieder Rücksicht auf die Natur zu nehmen.“ Uns müsse klar sein, dass sich der Lebensraum des Bären durch

den Menschen stark verändert habe, so Spagnolli. Heute finden mitten im Wald eine Reihe von schnellen Aktivitäten statt, wie Mountainbike oder Rodeln. Im Vergleich zur Vergangenheit ergeben sich somit Situationen, in denen Großtiere erschrecken können. Natürlich seien nicht alle Bären gleich, gibt Spagnolli zu. Bei 15-20 Bären sei auch ein so genannter Problembär darunter. Das stelle die Gesellschaft vor Herausforderungen: „Ich glaube, jedes Land sollte durch eine gewisse Anzahl von Großraubtieren einen Beitrag zur Vielfalt leisten. Leider gibt es keine italienischen Richtlinien was ein günstiger Zustand numerisch bedeutet und jedes einzelne Tier gilt als ‚heilige Kuh.‘“

Die Anwesenheit der Bären wird ein umstrittenes Thema bleiben. Zu hoffen bleibt, dass sich keine gefährlichen Situationen ergeben, wie kürzlich im Trentino. Luigi Spagnolli ist überzeugt, dass wir mit Bären oder auch künftig mit Wölfen leben können. „Wir müssen uns nur wieder rückbesinnen, wie wir uns in einem Wald verhalten.“ ■




IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**Persönlich und
gut beraten
in allen
Immobilienfragen**

Johanna Mayr – Kurtatsch

T. 389 0523660

info@immojohanna.com



**Sommerfrische mit toller
Aussicht! Graun:** Schöne
2-Zimmerwoh. mit großer
Terrasse, teilmöbl., E.Kl. C,
Parkplatz, 130.000.- €



Klein, fein, mein! Auer: 2-Zimmer-woh.
mit Terrasse o. Garten, E.Kl. F/C
Montan: Gepflegte 2- und 3-Zimmer-
woh. mit Südbalkon, hochw. sanierter
Altbau, teilmöbl., E.Kl. E, ab 140.000.- €

Neumarkt: Bestlage: Neue Villa mit Garten/Terrasse, gr. Garage/Keller, viel Licht und Sonne, Klimah. A; Gepflegtes, bestens saniertes Zweifamilienwohnhaus, ausbauf., 400 m2 Garten/Hof, auch einzeln, E.Kl. F;
Lauben: Schmuckstück: Sanierte, denkmalgesch. 3-Zimmerwoh., 1. St., 91 m2, E.Kl. G, 240.000.- € ev. PP; Teilsanierte Altbauwohnung im 2. Stock mit ausbauf. Dachgeschoss., 150 m2, denkmalgeschützt, E.Kl. G;
Auer: Rundumblick! Neue, ruhige 4-Zimmer-Penthousewohnung mit gr. Terrasse, kl. Kondom., Klimah. A; **Gelegenheit:** Sonnige, teilsan. 3-Zimmerwoh. mit Terrasse/Loggia, 1. St., inkl. Garage, E.Kl. G, 250.000.- €; Neue, sonnige 3-Zimmermansarde mit Terrasse, schöne Aussicht, kl. Kondominium, E.Kl. C; 295.000.- €;
Kaltern/St. Nikolaus! Schmucke 3-Zimmerwoh. mit Südbalkon, Seeblick, 2. Stock, E.Kl. E, PP. 260.000.- €;
Kurtatsch/Dorf: Histor. Haus mit Garten, 450 m2, zu sanieren, für 2-3 Parteien, E.Kl. G, 350.000.- € vhb;
Zu vermieten: **Auer:** Gepflegte, teilmöblierte 2-Zimmerwoh. mit Sonnenbalkon, 2. St., Garage, E.Kl. F, 650 €

Der „Zeitungsbar“

KAUM EINER HAT IHN GESEHEN – ABER ALLE REDEN DARÜBER.
SO MANCH EINER MÜSSTE VOR NEID ERBLASSEN BEI SOVIEL MEDIENRESONANZ.

Martin Schweiggel

Allein wenn ein Bär gesichtet wird oder gar im Wald ein paar Bienenstöcke überwirft, ist das für Schlagzeilen in allen Medien gut. Womöglich garniert mit weit aufgerissenem Raubtiermaul mit gefletschten Reißzähnen, empörten Interviews, erregten Pressemitteilungen. Der Schaden – objektiv gesehen – entspricht einem kleinen Blechschaden beim Auto: Wie viele Schlagzeilen müsste es da täglich geben? Mediale Panikverbreitung? Jedenfalls werden da archaische Angstbilder aus unseren Kindermärchen mobilisiert.

DIE BEISS-STATISTIK

Jedes Mal, wenn wir uns ins Auto setzen, ist die Wahrscheinlichkeit, im Spital zu landen, um vieles höher, als bei einem Waldspaziergang im Bärenrevier. Überhaupt erscheint die Angst vor Tieren umgekehrt proportional zur effektiven Verletzungshäufigkeit. In der Notaufnahme der Südtiroler Krankenhäuser wurden 2013 fast 500 Patienten wegen Hundebisse behandelt, 90 wegen Katzenbisse. Das Schlusslicht der „Beiß-Statistik“ bilden – nein,



~ Garantiert ungefährlich: „Versteinerter Bär“ oberhalb Radein am Rand des Bletterbachs.

Foto: Martin Schweiggel

nicht Bären, sondern zwei Schlangenbisse. Keine Spur von einem Bärenkratzer!

Bis vor 150 Jahren war die Nachbarschaft dieser „Ureinwohner“ für unsere Vorfahren Alltag. Wobei in den früheren Notzeiten im Berggebiet die Nutzung von Holz, Weide und Heu fürs Überleben sogar intensiver und wichtiger war als heute. In Osteuropa und im Balkan leben die Menschen noch heute mit Tausenden Bären.

TOURISMUSWERBUNG MIT BÄREN

Bemerkenswert: Im Brentagebiet wird der Bär seit jeher in allen Tourismusprospekten hergezeigt. Im mondänen Brenta-Tourismuszentrum Madonna di Campiglio trifft man auf Schritt und Tritt auf Bärenmotive, sogar auf den Straßenlaternen. Hier wird das sprichwörtliche „Fell des Bären“ als Testimonial für intakte Natur vermarktet. Unsere Touristiker fürchten hingegen, dass die Gäste ausbleiben ...

Ich war vor kurzem im Yellowstone-Nationalpark. Hier leben fast 1000 Bären – und es kommen Millionen Besucher. Selbst mitten im Hotel- und Visitor-Centre sind die Müllbehälter mit bärensicheren Stahlklappen versehen. Die Verhaltenstipps, die bei uns jetzt plakatiert sind, stammen auch aus Amerika.

Oberhalb der Hauptstraße erblickten wir eine mächtige Grizzlybärin mit zwei Jungbären. Der Verkehr brach völlig zusammen. Nicht etwa, weil alle schleunigst das Weite suchen wollten. Alle sprangen aus Autos und Bussen, um sich diesen faszinierenden Anblick nicht entgehen zu lassen. ■

Das richtige Verhalten

Im Falle einer Bärensichtung ist es in erster Linie wichtig, Ruhe zu bewahren. Wenn der Bär einen Menschen entdeckt, zieht es sich in der Regel zurück, bevor wir ihn überhaupt entdecken.

- Wenn du einen Bären in größerer Entfernung siehst, zieh dich langsam wieder zurück. Niemals weglaufen! Mach keine ruckartige Bewegungen und schrei nicht.
- Wenn ein Bär auf dich zukommt und dich noch nicht bemerkt hat, sprich mit ruhiger Stimme, um auf dich aufmerksam zu machen. Zieh dich zurück. Bären sehen schlecht, also gib ihnen die Möglichkeit, dich als Menschen zu erkennen.
- Wirf nicht mit Gegenständen nach einem Bären. Ein Bär, der sich bedroht fühlt wird sich unter Umständen verteidigen wollen und die Gefahr für aggressives Verhalten steigt.
- In Ausnahmefällen kann der Bär einen „Scheinangriff“ ausführen. Dabei kommt es zu keinem Körperkontakt. Scheinangriffe haben den Zweck, unerwünschte Eindringlinge zu vertreiben.
- Wenn ein Bär angreift, versuche nicht dich zu wehren. Bleib stehen oder lege dich mit dem Gesicht nach unten auf den Boden. Der Bär wird in den meisten Fällen vor dir stehen bleiben, ohne dich zu berühren. Versuche so ruhig wie möglich zu bleiben, bis der Angriff zu Ende ist. Bevor du dich aufrichtest, kontrolliere, ob der Bär sich noch in deiner Nähe befindet.
- Versuche niemals vor einem Bären davon zu laufen oder auf einen Baum zu flüchten. Bären sind geschickte Kletterer und können am Boden Geschwindigkeiten von über 50 km/h erreichen.
- Nähere dich niemals einem Bärenjungem, auch dann nicht, wenn es sich neugierig verhält oder verwaist aussieht. Wenn du ein Bärenjunges siehst, zieh dich zurück.

Ausführliche Version: http://www.provinz.bz.it/forst/download/Leaflet_How-to-behave-in-bear-areas__GER-WWW.pdf

Annamaria Pernstich,
Amt für Land- und
Forstwirtschaft



Christoph Kofler,
Präsident des
Jagdvereins Eppan



Bereicherung der Artenvielfalt

AD Nach der Ausrottung des Bären durch den Menschen wurde durch das „Life Ursus“-Projekt der Bärenbestand wieder auf eine gute Zahl von etwa 50 Bären gebracht. Ich bin jedenfalls eine überzeugte Befürworterin der Ansiedelung des Bären in unserer Region. Ich meine, dass durch den Bären unsere Wälder und der gesamte Lebensraum nur profitieren, denn es ist eine Tatsache, dass, wo der Bär sich aufhält und sich vermehrt, die Natur noch mehr oder weniger intakt ist.

Der Mensch in Südtirol hat das Zusammenleben mit dem Bären verlernt; in Gebieten, wo der Bär nie ausgerottet wurde, reagieren die Menschen viel gelassener.

Jedenfalls ist die Anwesenheit des Bären eine Bereicherung für das gesamte Ökosystem. Alle Lebewesen haben das Recht, in ihrem Lebensraum zu leben. Es ist traurig, dass der Mensch alles, was ihm lästig und problematisch erscheint, eliminieren will. Auch wird jede Sichtung eines Bären medial hochgespielt.

Grundsätzlich hat der Bär ja Angst vor dem Menschen und flüchtet; er ist Allesfresser, jagt auch kranke und verletzte Tiere und sorgt so für eine natürliche Selektion.

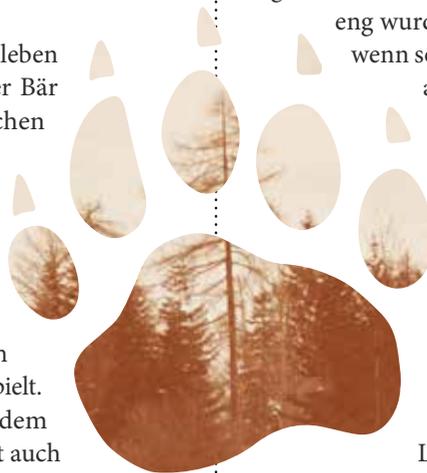
Wenn Bären sich natürlich verhalten, merken wir gar nicht, dass er sich im Gebiet aufhält. Es ist aber notwendig, dass Bienenstände entsprechend geschützt, Schafherden besser bewacht werden. Es muss in dieser Hinsicht von den Verantwortlichen nach geeigneten Lösungen gesucht werden. Der Abschuss sollte die allerletzte Alternative sein, wenn es wirklich keinen anderen Weg mehr gibt. ■

Kritisch-differenziert

AD Ich bin nicht grundsätzlich gegen den Bären. Das „Life Ursus“ Projekt wurde im Jahre 2001 gestartet mit dem Ziel, im Brentagebiet bis zum Jahre 2025 einen gesicherten Bestand von 40-45 Bären aufzubauen, zur Zeit sind es zwischen 55 und 58. Über den Westkamm der Alpen, bei uns Fennberg/Mendelkamm/Nonsberg sind dann einzelne männliche Bären zugewandert, weil ihnen ihr ursprünglicher Lebensraum zu eng wurde. Und jetzt kommt meine kritische Stimme:

wenn so ein Projekt gestartet wird, dann muss es dazu auch einen Aktionsplan geben, wo festgelegt wird, wie ich den Bestand reguliere, wenn er zu groß wird – gilt auch für Wolf und Luchs: denn wenn die Wildnis als Lebensraum zu eng wird, dann kommen Wildtiere auch ins Besiedlungsgebiet, dann verlieren sie die natürliche Scheu vor den Menschen und dann gibt es Probleme in vielerlei Hinsicht: Landwirtschaft/Imkerei/Tourismus.

Der Bär ist an und für sich ist nicht angriffslustig; das Problem ist sein zu enger Lebensraum – da werden einzelne Bären auffällig, nicht einschätzbar. Und da ist die Politik gefragt, eine Lösung zu finden. Und meine Meinung ist die, dass es die Möglichkeit geben soll, verhaltensauffällige Bären zu entnehmen oder zu schießen. Der Bestand ist deswegen keineswegs gefährdet, wenn ich bei über 50 Bären zwei entnehme. Den anderen Weg, Bären mit großem Aufwand einzufangen und sie dann in ein Gehege einzusperren, dagegen bin ich absolut, weil das nicht mehr der Lebensraum eines Bären ist. ■



EPPAN

39057 St. Michael/Eppan
Bahnhofstr. 149
T +39 0471 66 15 61

WWW.AMADEUSTRACHT.IT



FESTZEIT

AMADEUSTRACHT



Durchfahrt verboten

EWIGES STREITTHEMA KONSORTIALWEGE. KOMMT ES JETZT ZUR KOMPLETTEN SCHLIESSUNG?

Sabine Kaufmann

Eines gleich vorausgeschickt: Konsortiale Güterwege sind private Wege. Dabei handelt es sich um Wege im Eigentum des Konsortiums und um Feldwege, die den verschiedenen Anrainern gehören. An jeder Einfahrt zum Konsortialweg steht das Schild Durchfahrt verboten – frei für Ermächtigte. Seit kurzem ist auf den neuen Schildern auch das Logo vom Bonifizierungskonsortium (BFK) abgebildet. Die Privatwege dürfen also nur von jenen befahren werden, welche dort wohnen, arbeiten oder zu Besuch kommen.

FREIZEITPARK GÜTERWEGE

Bevor das Fahrradwegenetz in Südtirol ausgebaut wurde, mussten die Konsortialwege oft als Fahrradwege erhalten. Hier kam es immer wieder zu Problemen zwischen den Freizeitsportlern einerseits und den Anrainern andererseits. Die Streitfälle mehren sich auch in Bezug auf Unfälle mit Traktoren, Stürzen infolge von rutschiger Fahrbahn durch Bewässerung oder Glatteis. Aus Sicherheitsgründen wird zum Beispiel im BFK Passer-Eisackmündung heuer ein Salzsand-Streuer angekauft. „Wir haben bisher kein Salz verwendet und werden zukünftig so wenig wie möglich austreuen, aber wir müssen uns vor Anzeigen wegen eisiger Straßen besser

wappnen“, erklärt Florian Prenner, Direktor vom Bonifizierungskonsortium Passer-Eisackmündung. Bei Unfällen geht es meistens 50:50 in der Schuldfrage aus und die Polizei fühlt sich nicht zuständig. Zudem fühlen sich Fußgänger und Radfahrer durch das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln gesundheitlich einer Gefährdung ausgesetzt. „Wir müssen unserer täglichen Arbeit nachgehen. Das verdrängen diese Menschen, die unerlaubt auf unseren Wegen unterwegs sind nur zu gern“, sagt ein aufgebrachter Landwirt.

Heute werden die Konsortialwege oft mit einer Hundepromenade gleichgesetzt. Die Hunde verrichten ihre Notdurft inmitten landwirtschaftlicher Produktionsflächen von Lebensmitteln. Leider häufen sich auch illegale Müllablagerungen in den Wiesen der Bauern.

Nicht ganz außer Acht zu lassen, sind zudem nächtliche Besucher, wie Liebespärchen. Man denkt nur an die vielen Papiertaschentücher und Kondome entlang der Wege. Leider sind auch weggeworfene Spritzen von Drogensüchtigen keine Seltenheit und stellen für die Bauern eine Gefahr bei ihrer Arbeit dar. Im Herbst kommt dann noch das Problem von Apfelstehlern dazu. „Es fehlt am nötigen Respekt vor der landwirtschaftlichen Arbeit



~ Peter Carli und Florian Prenner

Foto: Sabine Kaufmann

und dem Schutz von privatem Grund und Boden“, so Florian Prenner.

AUTORALLY IM FELDWEG

Neu ist hingegen, dass Konsortialwege auch als Boxenstopp für Autorallys erhalten müssen. So geschehen in Neufeld am Samstag, 3. Juni 2017. Die bekannte Oldtimerrally Mendel History, organisiert vom Rennstall Dolomiti, hat bei der 11. Ausgabe im Streckenverlauf vom Bozner Waltherplatz auf die Mendel, im Moritzinger Feldweg Halt gemacht. „Man hat uns nicht informiert und vor vollendete Tatsachen gestellt“, erzählt Peter Carli, Präsident vom BFK. Die Bewilligung für diese öffentliche Veranstaltung wurde jedoch bereits am 12.05.2017 vom Aufsichtsamt 7.1 der Autonomen Provinz Bozen ausgestellt.

”

ES IST EINE RIESIGE SCHWEINEREI. NICHT AUSZUDENKEN, WAS HÄTTE PASSIEREN KÖNNEN. SCHULD IST IMMER DER BAUER.

Florian Prenner

“

GITTER UND SCHRANKEN

Kein Wunder also, wenn jetzt wieder die Diskussion rund um das Aufstellen von Schranken losgeht. „Es ist nicht verwunderlich, wenn die Bauern ihre Wege besser schützen möchten. Ich bin auf jeden Fall dafür, dass mehr Schranken aufgestellt werden, dann ist endlich Ruhe“, sagt Bauer Michl Berger. Aber nicht alle Anrainer sind damit einverstanden. Es gibt inzwischen ja auch viele Städter, die durch Kubaturverschiebung ein Haus im Grünen besitzen, manche Gärtnerei hat ihre Zufahrt auf diesen Wegen und sind von einer kompletten Schließung nicht begeistert. Einige Zonen, vor allem in Stadtnähe, sind mit Schranken und Gittern bereits abgegrenzt, um den nicht berechtigten Durchfahrtsverkehr zu unterbinden.

Vor zwei Jahren wurden in Gargazon und in Burgstall mehrere neue Schranken aufgestellt. Weitere sollen demnächst folgen. Zur Diskussion steht aktuell eine Schranke auf dem Weg entlang der MeBo im Raum Unterrain. Dieser Weg wird auch von vielen Kunden der MeBo-Raststätte genutzt. Die aufgestellte Schranke im Mondscheingraben in Siebeneich vor zwei Jahren musste allerdings aufgrund zahlreicher massiver Proteste wieder abgebaut werden. „Normalerweise wird der Wunsch an uns herangetragen, wir prüfen die Möglichkeiten, machen eine Versammlung oder erheben die Bedürfnisse per Brief, wo die Schranke aufgestellt wird“, so Prenner. In Siebeneich allerdings ist einiges schiefgelaufen und der Streit zwischen Gegnern und Befürwortern ist regelrecht eskaliert.

Der Abschnitt von Bozen-Süd bis südlich von Auer wird vom BFK Eisackmündung-Gmund verwaltet. „In unserem Gebiet ist es sehr ruhig, wir brauchen keine neuen Schranken. Die Probleme gibt es sicher mehr in der Stadtnähe“, beschwichtigen die Mitarbeiter Thomas Mair und Thomas Gasser. „Ab und zu mal eine illegale Müllablagerung, ansonsten sind uns keine nennenswerten Vorfälle bekannt. In der Zone Grutzen gibt es einige Schranken, aber zum Beispiel in Auer waren die Mitglieder sogar gegen das Errichten von neuen Schranken“.

Interessant ist, dass bereits vor 50 Jahren alle Wege durch die sogenannten Leeg-Gatter komplett geschlossen waren. Es ist also nichts Neues. Der Saltner war damals der Hüter der Weingüter und Apfelanlagen.

Im Bezirk sorgen die drei Bonifizierungskonsortien Passer-Eisackmündung, Eisackmündung-Gmund und Gmund-Salurn für die Instandhaltung der Wege. In vielen Orten sind aber die Gemeinden im Besitz der Feldwege. Leider fehlt hier immer öfter das nötige Geld für die Instandhaltung. Seit zwei Jahren gibt es keine Förderung beispielsweise für Asphaltierungsarbeiten. Die Eigentümer müssen daher 1:1 für die Spesen selbst aufkommen. ■



MENDEL

Entdecken Sie unsere traditionell hergestellten südtiroler Produkte, sei es Schinken, Salami, Bauchspeck oder Würste - da ist für jeden etwas dabei!

Öffnungszeiten Geschäft
 Mon-Fre: 9.00-12.30 / 14.30-18.00
 Samstag: 8.00-12.00

Mendelspeck S.r.l. - GMBH
 Bahnhofstraße, 19
 39040 TRAMIN (BZ)
 Tel. +39 0471 812834
 mendelspeck@mendelspeck.com
 www.mendelspeck.com

NACHGEFRAGT

von Sabine Kaufmann

Was würden sie einem Touristen empfehlen in unserem Bezirk zu unternehmen?

”



Sandra Palmieri, Andrian

Immer wieder schön und für alle machbar ist der Spaziergang von Andrian zum Buschenschank Bittner. Man genießt eine traumhafte Aussicht auf das Etschtal. Die Lorenzinacht mit Wein und Sterne gucken am Dorfplatz von Andrian ist ein Sommerhighlight ebenso wie die Sommernachtsfeste in Terlan.

”



Julia Stampfer, Girlan

Wir haben hier in Girlan viele Events, bei denen man einfach mal dabei gewesen sein sollte. So wie die Gschleirer Weinkost, die Nacht der Keller oder das Kellerfest. Ansonsten ist die Burgenwanderung immer ein guter Tipp und ein Ausflug zu den Montiggler Seen oder zum Wilden Mann sind auch schön.

”

Martin Zanlucchi, Grutzen/Pfatten

Schwierige Frage, wenn man in Pfatten wohnt. Hier gibt es nicht viel Sehenswertes, außer man hat Freude am Safety Park, am Flughafen oder am Verbrennungsofen. Wenn dann noch das Gefängnis dazu kommt wird es echt spannend. Einzig nennenswert ist der Reitstall.



Peter Erschbamer, Nals

Nals ist ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren, z.B. die Via Claudia Augusta. Mountainbiker finden bei uns gute Touren. Eine Einkehr in der Kellerei lohnt sich und die historischen Höfe prägen unser Dorf. Feiern können wir auch: Rosenfest, FF Kirchtag im Juli, Musikfest am 6. August, Oltimerrennen.



”



Monika Larcher, Eppan

Natur pur können unsere Gäste im Montiggler Wald erleben. Hier findet jeder das Passende. Ansonsten ist ein Spaziergang zur Gleifkirche empfehlenswert, wo man einen wunderschönen Ausblick genießt. Kultur und Genuss findet man im Bezirk überall, aber Hocheppan sollte für jeden Touristen ein Muss sein.

”



Marius Walter, Neumarkt

Die Weingüter an der "Südtiroler Weinstrasse", die ausgezeichneten autochthonen Produkte, Weinführungen und Kellereibesichtigungen. Interaktive bzw. aktive Urlaubsangebote sind im Tourismus nicht mehr wegzudenken, wobei im Überetsch/Unterland mutige Pionierarbeit geleistet wird. Rad-, Wanderrouten, kulinarische Expeditionen, gehören ebenso dazu.

MODE SCHAU
FREITAG 19 UHR

KELLERFUHRUNGEN
EXKLUSIVE WEIN VERKOSTUNG

KELLERFESTMEILE
GENUSS KUNST HANDWERK
SONNTAG 10-16 UHR

FOTU & BILDER
FRÜHER & HEUTE
AUSSTELLUNG

GIRLANER KELLER FEST

01.09.
02.09.
03.09.
2017

Instagram, Facebook, QR code, kellerfest.it

HEISSES EISEN

Bewegung an der Westfront

IM WESTEN NICHTS NEUES? UND OB ES NEUES GIBT. BOZEN ERKLÄRT DEM UMLAND DEN KRIEG!

Hephaistos

Ein Blick zurück: Bozen, Sommer 2017. „Die Stadtregierung erachtet die täglichen Versuche des Volks der Pendler in ihr Hoheitsgebiet einzufallen, als kriegerische Handlung. Da die Note, welche den Feinden vom städtischen Gesandten übergeben worden war, nicht in befriedigender Weise beantwortet wurde, sieht sie sich in die Notwendigkeit versetzt, selbst für die Wahrung ihrer Interessen Sorge zu tragen und zu diesem Ende an die Gewalt der Waffen zu appellieren. Ab 2019 wird zurückgeschossen.“

WESTFRONT, 2019

Der Generalstab plant auf den Belagerungszustand mit einem Verteidigungsriegel zu antworten. Bozen ist umzingelt, die Verteidigungsbemühungen konzentrieren sich aber auf den Westen als schwächsten Abschnitt des Frontverlaufs. Während die landschaftlichen Gegebenheiten im Norden und Osten eine relativ einfache Besetzung des Frontabschnittes versprechen, ist das den Hügeln im Westen und dem Tiefland im Südwesten zugewandte Gebiet nur mit großem Aufwand zu verteidigen. Das ist auch der feindlichen Heerführung nicht entgangen. Sie hat die Mehrzahl der Truppen ebendort zusammengezogen. Späher sprechen von einer Truppenstärke von rund 22.000 motorisierten Kämpfern.

Die Bunkeranlagen des ehemaligen Alpenwalls können Generalstabschef Macaraschi und Divisionskommandeu-

rin Linzeroni nicht in ihre Verteidigungsstrategie integrieren, da sie sich bereits im Feindesland befinden.

MAN KANN WISSEN, WIE MAN SIEGT, OHNE FÄHIG ZU SEIN, ES ZU TUN (SUNZI)

Von der ursprünglichen Absicht, die Grenzmanagement-Strategien Osterlands im Norden zu kopieren, hat man angesichts geringer Erfolgsaussichten mittlerweile Abstand genommen. Die notwendigen Panzerfahrzeuge blieben damals, aufgrund von Unstimmigkeiten innerhalb der militärischen Führung um die Generäle Blabla-Platter und Doskozil-Los, bereits im Hinterland hängen.

Der Bozner Generalstab hat also beschlossen, auf eigene Stärken zu setzen. Im Ausheben von kilometerlangen Gräben hat man schon seit Jahrzehnten Übung. Aber besonders vom Einsatz schwerer Waffen in der Form von Fahrverbotschildern und Ampeln, verspricht man sich Erfolg. Getreu der Maxime des chinesischen Militärstrategen Sunzi „die Aussicht auf Schaden, hält den Gegner vom Kommen ab“. Wobei man sich noch streitet, ob er damit wirklich rotes Dauerlicht oder die fehlende Gleichschaltung der Ampeln (im Militärjargon grüne Welle) gemeint hat.

STRENG GEHEIM! NEUE WEGE DER KRIEGSFÜHRUNG

Wo der gegnerischen Streitmacht mit

konventionellen Mitteln nicht beizukommen ist, hilft Kriegslist. Dessen ist man sich im Bozner Generalstab sicher. Die im Führungsbunker ausgeheckte Strategie hat zwei Ansätze.

1. Feind anlocken und in einem Zeit-Flaschenhals einfangen. Die Verteidigungsbemühungen betreffen die Periode 7.30 bis 8.30 Uhr. Hintergedanke: Der Feind glaubt an leichtes Überrennen in diesem Zeitraum, reibt sich an der eigenen Masse auf und zieht entnervt ab.

2. Ein Trojanisches Pferd. Hintergedanke: Dem Feind aktiv ein Mittel anbieten, von dem er glaubt es sei eine Möglichkeit, unentdeckt hinter den Verteidigungswall zu gelangen. Zum Unterschied zu den Trojanern kennt der Generalstab aber die Absichten, kann die Feinde gefangen nehmen und in den als Geschäfte, Dienstleistungsbetriebe und öffentliche Verwaltung getarnten Arbeitslagern einsetzen. Deckname der Operation: „Metrobusi“. Woran Macaraschi und Linzeroni noch arbeiten, ist das Problem der zu geringen Kapazität des Pferdes, die ein möglichst vollzähliges Aufgreifen der feindlichen Truppen nicht ermöglicht. Wie von Clausewitz schon schrieb: Es ist im Kriege alles sehr einfach, aber das Einfachste ist schwierig.

Den Strategen ist letztlich offensichtlich entgangen, dass Sunzi davon sprach, dass der Höhepunkt militärischer Entfaltung sich im Formlosen findet, nicht im Kopflozen. ■

3hoch2.de



Showroom Bozen

Bad und Fliesen, alles aus einer Hand. In den Bäder- und Fliesenausstellungen von INNERHOFER. Fliesen, Holzböden und Natursteine – mit Top-Beratung und Verlegung jetzt auch in Bozen, Altmannstraße 6.

www.innerhofer.it

JETZT NEU FLIESEN AUSSTELLUNG IN BOZEN

BAD UND HAUSTECHNIK

INNERHOFER

FREU DICH AUF ...
NEUE ENTDECKUNGEN.



WAS IST LOS im August?

- MI 02** KINO
 - › Die Mumie (3D)
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- DO 03** MUSIK
 - › Vokalensemble „Die Schmeichler“
20.00 Uhr | Hotel Masatsch
Oberplanitzing Kaltern

- FR 04** EVENT
 - › Montiggler Weis(se)
19.00 Uhr | Großer Montiggler See
 - › Hoametfescht
19.00 Uhr | Festplatz Terlan
 - › Laubefest
Lauben Neumarkt
- MUSIK
 - › Konzert der „Deutschen Musiker“
18.00 Uhr | Kulturhaus Kurtatsch
 - › Sinfoniekonzert des Bayerischen
Landesjugendorchester
20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael
Eppan
 - › Jazzkonzert mit Ugetsu
20.30 Uhr | Haderburg Salurn
 - › Wasserfluten – Konzert Classic & More
21.00 Uhr | Haus Curtinie Kurtinig

- SA 05** FEST
 - › Hoametfescht
16.00 Uhr | Festplatz Terlan
 - › Nudelfest
18.00 Uhr | Festplatz Tramin
 - › Wiesenfest der Musikkapelle Aldein
18.00 Uhr | Festplatz Aldein
- MUSIK
 - › Konzert „Collage“
20.30 Uhr | Franziskanerkloster Kaltern

- SO 06** FEST
 - › Hoametfescht
10.00 Uhr | Festplatz Terlan
 - › Heufest
Gfrill Salurn
 - › Frühschoppen
11.00 Uhr | Rathausplatz Aldein

- MO 07** FEST
 - › Vollmondfest mit La Zag
20.00 Uhr | Haderburg
- KINO
 - › Pirates oft the Caribbean – Sala-
zars Rache (3D)
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- DI 08** KINO
 - › Ballerina
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Mein Blind Date mit dem Leben
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- MI 09** KINO
 - › Mein Blind Date mit dem Leben
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- DO 10** MUSIK
 - › Konzert Coro Coronelle aus Cavalese
21.00 Uhr | Kultursaal Altrei

- FR 11** FEST
 - › Weinfest
18.00 Uhr | Kaltern
 - › Volleiner Genussfestl
18.00 Uhr | Dorfplatz Aldein
- MUSIK
 - › Abendkonzert im Steinbruch
Montigg
20.30 Uhr | Steinbruch Montigg
› Konzert „Wassermusik“
18.00 Uhr | Franziskanerkirche Kaltern

- SA 12** EVENT
 - › Nacht der Aromen
18.00 Uhr | Kellerei Tramin
- FEST
 - › Weinfest
18.00 Uhr | Kaltern
 - › Wiesenfest
Festplatz Salurn
- MUSIK
 - › Schlosskonzert Musikkapelle
Montan
21.15 Uhr | Schloss Enn Montan

- SO 13** FEST
 - › Weinfest
18.00 Uhr | Kaltern
 - › Wiesenfest
Festplatz Salurn
- MUSIK
 - › Konzert in der Bletterbachschlucht
11.00 Uhr | Besucherzentrum Geop-
arc Bletterbach Aldein

- MO 14** FEST
 - › Weinfest
18.00 Uhr | Kaltern
 - › Knödelfest
18.00 Uhr | Festplatz Tramin
- MUSIK
 - › Konzert Musikkapelle Truden
20.30 Uhr | Gasthof Zum Löwen
Truden

- DI 15** FEST
 - › Gschnoner Kirchttag
9.30 Uhr | Gschnon Montan
 - › Terlaner Kirchttag
8:45 Uhr | Festplatz Terlan
- MUSIK
 - › Aufspielt und getanzt
Bletterbach Aldein

- MI 16** MUSIK
 - › Konzert Musikkapelle Altrei
21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

- SA 19** FEST
 - › Wiesenfest
Festplatz Salurn
- MUSIK
 - › KlangDein-Konzert des Freizeit-
chors Radein
20.30 Uhr | Pfarrsaal Aldein
 - › Aurer Orgelsommer – Orgelsoireen
20.15 Uhr | St. Peterskirche Auer

- SO 20** FEST
 - › Wiesenfest
Festplatz Salurn

- DO 24** FEST
 - › Mataner Kirchttag
18.00 Uhr | Montan
- MUSIK
 - › Auftritt der Volkstanzgruppe
21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

- FR 25** MUSIK
 - › KlangDein-Konzert
20.30 Uhr | Peter Rosegger Haus
Radein
 - › Hofkonzert der Musikkapelle Terlan
20.00 Uhr | Terlan
- KINO
 - › Das Pubertier – Der Film
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SA 26** FEST
 - › Feuerwehrfest
17.00 Uhr | Festplatz Tramin
 - › Wiesenfest
Festplatz Salurn
 - › Dämmerchoppen
19.00 Uhr | Rathausplatz Mölten
- KINO
 - › Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora
18.00 Uhr – Filmtreff Kaltern
 - › Das Pubertier – Der Film
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SO 27** FEST
 - › Wiesenfest
Festplatz Salurn
- KINO
 - › Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora
18.00 Uhr – Filmtreff Kaltern
 - › Das Pubertier – Der Film
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- DI 29** FEST
 - › Musiknächte Musikkapelle St. Michael
20.30 Uhr | Pavillon St. Michael Eppan



Theater

Der Neffe als Onkel

Der Leutnant Franz von Dorsigny, der seinem Onkel, dem Oberst von Dorsigny, zum Verwechseln ähnlich sieht, ist unsterblich in seine Cousine Sophie verliebt. Doch der Oberst hat Sophie dem Sohn seines Freundes Lormeuil zur Gattin versprochen. In dieser, für Franz aussichtslos scheinenden Situation, entwirft sein gewiefter Diener Champagne einen aberwitzigen Plan: da der



Oberst nach Paris gereist ist, um den Bräutigam zur Hochzeit abzuholen, warum sollte Franz nicht die Gunst der Stunde nutzen um in Gestalt des Onkels die Hand der geliebten Cousine für sich zu ergaunern? Gesagt, getan! Zunächst verläuft alles nach Plan, sogar die Tante lässt sich von der Maskerade des

Neffen täuschen - doch mitten in den Hochzeitsvorbereitungen platzt Onkel Dorsigny ins Haus, mit dem vom „falschen Vater“ Franz kurzerhand für tot erklärten Lormeuil im Anhang...

Autor: Friedrich Schiller | **Regie:** Roland Selva | **Ort:** St. Florian (Neumarkt), Klösterle

MO 14.08., DO 17.08., FR 18.08., MO 21.08., DI 22.08., DO 24.08., FR 25.08., MO 28.08., DI 29.08., DO 31.08., FR 01.09., MO 04.09., DI 05.09., MI 06.09.

Lichtenburg

Sommernachtsfest

Bei Kerzenschein, kulinarischen Köstlichkeiten, guter Musik und besonderer Unterhaltung in der Lichtenburg auf nette Menschen treffen und gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen, ganz nach unserem Motto „Bildung & Begegnung“.

Es erwartet Sie ein unterhaltsames Programm, mit viel Musik, Bilderausstellung, Musiceinlage und die neuen Weiterbildungsangebote.

MO 04.08., 18-23 Uhr

filmtreff 25 JAHRE
KALTERN

KALTERN am See
CALDARO al lago

Open Air
im Bahnhof
Kino
2017

<i>Lion – Der lange Weg nach Hause</i>	<i>Ihre beste Stunde</i>	<i>La La Land</i>
Freitag, 18.08. 21.15 Uhr USA/AUS/GB 2016, Garth Davis, 120 Min.	Samstag, 19.08. 21.15 Uhr GB 2017, Lone Scherfig, 117 Min.	Sonntag, 20.08. 21.15 Uhr USA 2016, Damien Chazelle, 128 Min.

Bei Regen Filmvorführung im Kinosaal
Karten eine Stunde vor Beginn an der Abendkasse erhältlich
Eintritt: € 7,50; ermäßigt € 6,-
www.filmtreff-kaltern.it

ZUBER? | Merkgemeinschaft Kulturszene 40 Kaltern | Realitäten | DECO Free



TIRGGTSCHILLER



Quelle: Verena Mahlknecht

Hoch hinaus

WELCHES IST DAS BESTE MITTEL, UM JUNG ZU BLEIBEN? IN BEWEGUNG BLEIBEN, DAVON IST VERENA MAHLKNECHT ÜBERZEUGT. MIT IHREN 70 JAHREN SITZT SIE NOCH IMMER FEST IM SATTEL UND NIMMT AN TURNIEREN IM SPRINGREITEN TEIL.

Lisa Pfitscher

In Verena Mahlknechts Haus in Siebeneich stapeln sich die Pokale und Trophäen auf den Regalen, sie drängen sich in den Vitrinen, auf Tischen und Simschen stehen die besonderen Modelle. Ob sie sie je gezählt hat? Die Hausherrin schüttelt den Kopf. Es sind unzählige Erinnerungen an unzählige Reitturniere, die sie in beinahe 60 Jahren gesammelt hat. „Ich glaube nicht, dass es noch jemanden gibt in meinem Alter...“, lacht Verena Mahlknecht. Ihre „alten“ Bekannten reiten zwar noch zu Hause, aber das Turnierreiten haben sie alle schon lange aufgegeben. „Mir allerdings macht es immer noch Spaß!“, sagt die passionierte Reiterin mit fester Stimme. Und den braucht sie als Motivation für ein solch zeitintensives Hobby! Jeden Dienstagabend fährt sie zum Training nach Brescia. Ein toller Zeitvertreib für den Ruhestand, würde man denken. Doch weit gefehlt: Verena

Mahlknecht steht noch mitten im Berufsleben. „Ein solches Hobby muss man sich auch erhalten!“, erklärt sie lachend. Des-



~ Früh übt sich: Klein-Verena auf dem Ackergaul der Familie

Quelle: Verena Mahlknecht

halb geht es nach zwei Tagen wieder zurück nach Hause, oder besser gesagt, ins Büro. Ganz nebenbei führt sie auch noch eine Landwirtschaft - die Wochenenden aber

verbringt sie wieder in Brescia. Die zeitliche Einteilung zwischen Reitsport, Beruf und Landwirtschaft ist eine große Herausforderung. Warum aber stehen die Pferde in einem so weit entfernten Stall? Da hat die Pferdenärrin eine klare Antwort parat: „Weil es mir wichtig ist, die Pferde gut unterzubringen!“ Eine solche Möglichkeit sieht sie hierzulande nicht, deshalb nimmt sie die vier Stunden Autofahrt – zwei hin und zwei zurück – gerne in Kauf. „Meine Pferde sind in einem Fünf-Sterne-Hotel“, schmunzelt Frau Mahlknecht. Außerdem ist der Standort Brescia für die Erreichbarkeit der Turniere sehr günstig, denn in Südtirol werden so gut wie keine abgehalten.

VERSUCHT UND GEKONNT

Verena Mahlknechts Sport ist das Springreiten. Mit 10 Jahren hat sie begonnen

*Immer noch vorne mit dabei –
bei einem Turnier im Jahr 2016*

Quelle: Verena Mahlknecht

und nie wieder damit aufgehört. Als sie das erste Mal auf dem Rücken eines Pferdes gesessen hat, war sie in kleines Mädchen, und der Pferderücken war der des Ackergauls Fani. Es war das Arbeitspferd der Familie, und es gab für die kleine Verena nichts Schöneres als vom Kindermädchen draufgesetzt zu werden, wenn das Pferd abends von der Feldarbeit zurückgekehrt war. Ihre Eltern erkannten ihre Passion und schickten sie zum Reitunterricht. Beim

”

SOLANGE ICH FREUDE DARAN
HABE, WERDE ICH WEITERMACHEN.

Reitverein in Bozen begann sie mit dem Training, zeigte Talent und bestritt 1960 in Levico ihr erstes Springturnier. An etwa 15 Turnieren jährlich im In- und Ausland nimmt Verena Mahlknecht seitdem teil. In der Szene ist sie sehr bekannt; erstens kennst sie nach all den Jahren viele Leute, und zweitens ist es nicht alltäglich, dass eine Dame in ihrem Alter mit ihrem Pferd über allerlei Hindernisse springt. Jahrelange Erfahrung bringt viel Wissen mit sich; Verena Mahlknecht hat viel gesehen und viel erlebt. Die Welt des Reitsports hat sich sehr verändert, resümiert sie. Es ist alles viel professioneller geworden, geregelter, und es werden sehr viel mehr Turniere angeboten als damals.

ENGE BANDE ZWISCHEN PFERD UND REITERIN

Verena Mahlknecht hat viele junge Pferde „ingeritten“, was bedeutet, dass sie Pferde zu Turnieren geführt hat, die vorher noch keine Turnierpferde waren. Zwar hat sie auch des Öfteren schon trainierte Springpferde geritten, den größten Spaß, so sagt sie, habe ihr aber immer die Ausbildung der jungen Tiere gemacht. Zurzeit hat Verena Mahlknecht zwei Pferde, mit denen sie zu Turnieren antritt. Der Oldenberger Chacento „hilft“ ihr, sagt sie, was bedeutet, dass er gut mitarbeitet. Steward, das zweite Pferd, ist der Sohn von Hostess, eines ihrer früheren Turnierpferde. Die hatte sie dreijährig bekommen und ist 15 Jahre lang mit ihr gesprungen.



Eine Seltenheit, denn normalerweise wechseln Turneierpferde ihre Besitzer laufend, und verletzt war sie auch nie. Als Hostess mit 18 Jahren in den wohlverdienten „Ruhestand“ ging, ließ Verena Mahlknecht sie decken und brachte sie auf eine Koppel, wo sie heute noch lebt. Ihr Sohn Steward steht ihr in nichts nach; seit acht Jahren begleitet er die Pferdesportlerin zu den verschiedensten Springturnieren.

Ein bisschen Schonung gönnt sich Verena Mahlknecht in ihrem Alter aber dennoch: sie springt „nur“ mehr über Hindernisse von 1,20 bis höchstens 1,30 Meter. „Das genügt mir. Ich habe meinen Spaß dabei und gehe keine großen Risiken ein“, sagt sie, auch wenn sie Risiken eigentlich nicht scheut. Verletzungen haben sie noch nie davon abgehalten, so bald als möglich wieder aufs Pferd zu steigen – dafür ist ihr der Sport viel zu wichtig. Dazu zählt nicht nur das Springreiten, sondern auch das Wandern, Tennisspielen, Golfen, Schifahren ... „Ich möchte ein Zeichen setzen, dass man unbedingt Sport treiben soll, und dass man das auch in meinem Alter noch sehr gut kann!“, sagt die 70-jährige Sportlerin überzeugt. ■

”

DER REITSPORT IST EIN GROSSES
BUSINESS GEWORDEN.

“



SCHIEDSRICHTER/IN GESUCHT!

Du bist entscheidungsfreudig, sportlich, fußballbegeistert und mindestens 13 Jahre alt?

Dann suchen wir genau dich!

Bewirb dich als Schiedsrichter/in beim



VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

Informationen rund um das Schiedsrichterprogramm des VSS erhältst du direkt bei VSS-Schiedsrichterobmann Walter Dibiasi unter **335 7097774**.

Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) – Brennerstraße 9, 39100 Bozen
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it – 0471/974378

Zeitvertreib

amerik. Ballspiel		Star-designer Matteo	örtliche Lage		ein dt. Geheimdienst (Abk.)	ein Asiat		Anti-transpirant (Kw.)		auf der Hand liegend, klar	durch die Nase sprechen	argentinische Währung		österr. Ort in Tirol	englisch: sitzen	Dialekt "Kasintanien"
niedriges Sofa							4	See ober Margreid								
Ausruf des Erstau-nens		5	Diffe-renz-betrag					Wölfin		regel-widrige Stellung (Fußball)			9			
				11	Leiterin eines Klosters		Fest		15		un-modern (engl.)				tropische Frucht-staude	
stumpf-sinnig			mensch-licher Laut		Kirchen-musiker						Arbeits-platz			Initialen des Sängers Haley		
Rufname von Pacino		Filter-utensil				20	DDR-Staats-betrieb (Abk.)		21	babylo-nische Gottheit		politi-sches Gemein-wesen				
		balgen, herum-tollen		3				fünfzig Prozent							falscher Weg	
					Entfüh-rungs-opfer		hierher		22		irische Graf-schaft			Initialen der Adjani	Vor-name Magnago	
von geringer Größe	unver-züglich	hinter-hältig, gemein		ugs.: US-Soldat							Kleinste Stadt Südtirols	23		7		
Geräusch der Bienen					2											
englisch: eins				Garten-blume		Flächen-maß					bildende Kunst			Ausruf des Stau-nens	Haustier der Lappen	
Südtirols Keks-fabrik	16		Film-licht-empfind-lichkeit								tropi-scher Vogel		Reiz-leiter		17	
												6				
heller Stern im ‚Orion‘					bibli-scher Riese (A.T.)		Glas-licht-bild (Kw.)		rund, circa	Süd-tiroler Oster-brauch	unab-hängig		griechi-sches Fabel-wesen		Moment	
Kfz-Z. Trier			eine Tonart		ein Speisen-gericht							kurz für: zu der			Höhen-luft-ort	
Kinder-figur der Spyri		Standort der Eis-löcher	natür. Haar-färbemittel			19	Weis-sager		Ver-mächtnis		12			Abk.: am Main	Tier-kreis-zeichen	
						8	im Jahre (latein.)	Speisen-beigabe (franz.)					englisch: nein, kein		Sohn Adams	
überlegt haus-halten		Stamm-vater		Ablage-ordner					Schnee-gleit-brett	10		Gott der Haitianer		Fremd-wortteil: auf	18	
					Ausruf des Schau-erns			italie-nische Tonsilbe	franzö-sisch, span.: in		griechi-scher Buch-stabe					
britische Prin-zessin		14	deutsche Vorsilbe				Para-dies-garten					Abk.: ohne Umsatz		Hirn-strom-kurven-messer		
					König der Eifen					Obst-sorte vom Vinsch-gau						



Foto: Martin Schwegel

DEIKE-PRESS-1921-46

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Hokuspokokus

CHRY'S MAGIC



„Würfelaugen“

Das Zauberwerkzeug...

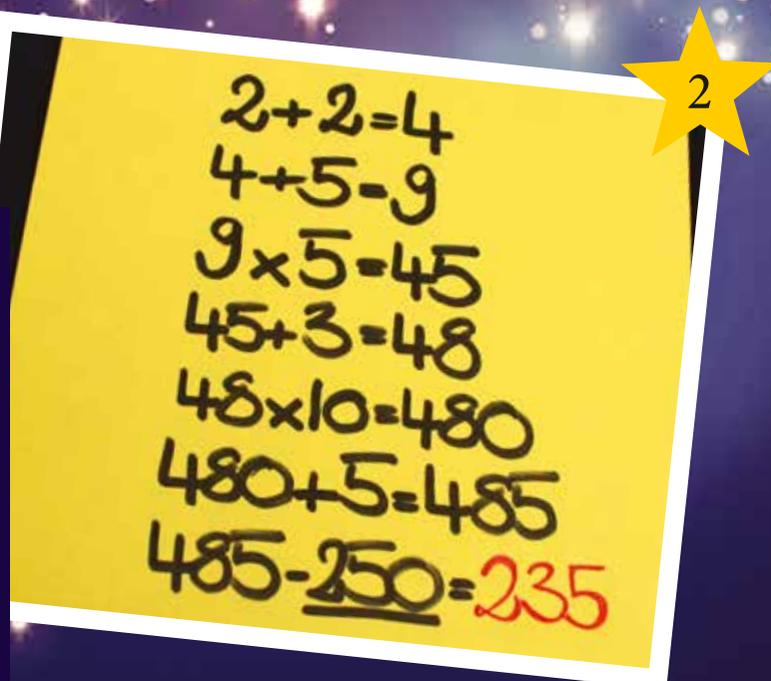
- 3 Würfel
- Würfelbecher
- Papierblock
- Bleistift

... der Aha-Effekt ...

Der Zuschauer würfelt einmal alle 3 Würfel und der Zauberer kann, trotz verbundener Augen, die obenauf liegenden Würfelpunkte verkünden.

... und so wirds gemacht.

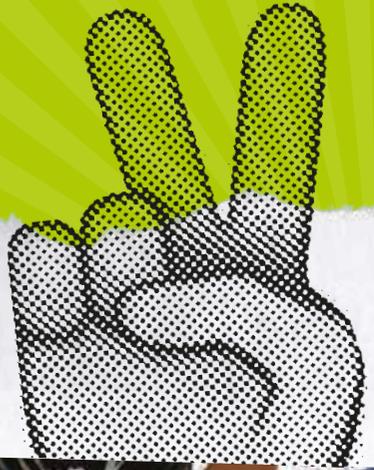
Nachdem der Zuschauer gewürfelt hat, gebt ihr ihm einen Block, Bleistift und genaue Anweisungen: Die Augenzahl des ersten Würfels verdoppeln und zum Resultat die Zahl 5 dazu zählen. Alles mit 5 multiplizieren und die Zahl des zweiten Würfel hinzufügen. Alles mit 10 multiplizieren und die Zahl des dritten Würfel hinzufügen. Der Zuschauer nennt euch das Endresultat und ihr zählt leise die Zahl 250 weg. Übrig bleibt eine 3-stellige Zahl und das sind die Augenzahlen der einzelnen Würfel.



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz



WUNSCHBAUM

Wir wachsen. Deshalb braucht der JOY einen Rückzug, um sich seiner Position als Jugendtreff im Dorf zu stellen. Daher bleibt der Joy im Juli, August und September geschlossen. In diesen Monaten wird der Jugendtreff nur gezielt auf Projekte, Arbeitsgruppen, Ausflüge usw. eingehen. Diese werden über die Facebook-Seite kommuniziert. In dieser Zeit stellen wir einen WUNSCHBAUM auf, der dazu dienen soll, Anregungen, Ideen und Wünsche von allen (Jugendliche, Eltern, Interessierte, Nachbarn usw.) einzusammeln. So können wir uns dann eine Meinung bilden, um ein Weitergehen/Weiterwachsen zu ermöglichen.
Auf eine positive, gemeinsame Zukunft
Euer Joy Team



Kontakt(o)



Sommerprojekte für Grund- und Mittelschülerinnen

Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Giardiniera

Das kennt wohl jeder, der einen Garten hat: man sät und zieht die Pflänzchen groß, freut sich riesig, sobald das erste Gemüse wächst – und plötzlich reift alles zugleich und man weiß nicht mehr wohin damit! Zucchini, Paprika, Karotten, Zwiebeln, Auberginen, Bohnen ... wär doch schade, wenns zugrunde ginge! Eine Möglichkeit, das Gemüse haltbar zu machen, ist die „Giardiniera“. Schon mal gemacht? Rezepte gibt es viele, hier ein Vorschlag:

Zutaten

3 kg reife Tomaten	500 g Paprika
½ Zwiebel	3 Lorbeerblätter
500 g Sellerie	2 TL Zucker
500 g Karotten	ca. 100 ml Weissweinessig
500 g grüne Bohnen	Olivenöl
500 g Blumenkohl	grobes Salz

Natürlich kann man jegliches Gemüse verarbeiten, auch Zucchini, Auberginen...alles, was der Garten gerade so hergibt. Waschen und hacken Sie das Gemüse in Stücke von gleicher Größe und geben sie es in separate Schlüsselchen.

Geben sie die Tomaten kurz in kochendes Wasser und schälen und hacken Sie sie dann. Hacken Sie die Zwiebeln und braten Sie sie mit Öl an. Wenn sie braun sind, fügen Sie die gehackten Tomaten und die Lorbeerblätter dazu und lassen alles für 30 Minuten kochen. Entfernen sie die Lorbeerblätter und passieren sie das Ganze. Dann bringen Sie die Tomatensoße wieder zum Kochen und fügen den Zucker hinzu. Geben Sie schließlich das Gemüse hinzu, und zwar das zuerst, das am längsten kochen muss, dann nach und nach die anderen Sorten. Alle Gemüsesorten sollten am Ende dieselbe Konsistenz haben und leicht bissfest sein. Dann fügen Sie etwa 100 ml Olivenöl hinzu, ebenso den Weinessig und das grobe Salz, rühren und schmecken ab. Gießen Sie die „Giardiniera“ in Marmeladegläser und geben nochmal einen Schuss Olivenöl oben drauf für eine bessere Haltbarkeit. Nun nur mehr Deckel zugeschraubt und die Gläser auf den Kopf gestellt – fertig! So kommen sie auch im Winter in den Genuss ihres Eigenbau-Gemüses!

Quelle: <http://www.italyriverialps.com>

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Leifers - Domus Meridiana



~ Welch eine Freude, wenn die Arbeit Früchte trägt!
Quelle: Domus Meridiana

DEN GARTEN DES „EDEN“ LEBEN

„Wo Blumen blühen lächelt die Welt“
Ralph Waldo Emerson

Im vergangenen Frühjahr ist im Seniorenwohnheim „Domus Meridiana“ ein neues Projekt gestartet. Mit Hilfe von Patrick, eines Mitarbeiters der Sozialgenossenschaft „Canalescuola“, konnten mehrere Heimbewohner einen fantasievollen Garten anlegen. Wie legt man einen Gemüsegarten an? Kommt alles aus der Erde? Was gibt es in einem Gemüsegarten außer dem, was wir mit bloßem Auge sehen? Ausgehend von der Gestaltung eines bepflanzbaren Gebiets bis zur Wahl des Saatguts, wurden die Personen in der Schaffung eines ganz besonderen Gemüsegartens praktisch einbezogen. Es wurden Beobachtungs- und Schlussfolgerungsaktivitäten organisiert, um all die zahlreichen Erfahrungen zu teilen. Viele Emotionen und die große Erfahrung der Heimbewohner haben dazu beigetragen einen wirklich fruchtbaren Gemüsegarten zu schaffen. Im Herbst wird dann ein Erntedankfest organisiert. In der Zwischenzeit vergnügen wir uns unserer Kräuter, essen das frische Gemüse und bewundern die duftenden Blumen. ■



Die Quitte: vielfältig, gesund und zeitlos

SCHON NOSTRADAMUS HAT FÜR DIE QUITTE GESCHWÄRMT. DIE SÜSSE FRUCHT IST VIELSEITIG EINSETZBAR UND GESUND.

Renate Mayr

Die Quitte ist eine der ältesten Obstsorten. Seit jeher gilt sie als Symbol für Liebe, Glück, Fruchtbarkeit, Klugheit, Schönheit, Beständigkeit und Unvergänglichkeit. Die ursprüngliche Heimat der Quitte liegt laut Wikipedia im östlichen Kaukasus und im Transkaukasus. Erste Nachweise über kultivierte Quitten aus dem Kaukasus reichen 4000 Jahre zurück, in Griechenland findet man sie ab 600 v. Chr., bei den Römern ab 200 v. Chr. In Mitteleuropa wird sie erst seit dem 9. Jahrhundert angebaut. Als wärmeliebende Pflanze gedeiht sie bevorzugt in Weinbaugebieten, wie auch in unserem Bezirk.

VIEL GESUNDES AUS DER QUITTE

Die Quitte ist eine Frucht mit großer Heilkraft. Sie stärkt die Verdauung, hilft

gegen Erkältungen und lindert Entzündungen der Haut. Vor allem die Samen der Quitte werden in der Volksheilkunde eingesetzt. Aus Quitten kann man Marmeladen, Kompott, Mus, Saft und daraus Gelee, Liköre, Wein, Schnaps sowie Perlwein herstellen. Gebacken eignet sich die Quitte auch als Dessert. Zu Großmutterns Zeiten war sie eine traditionelle Weihnachts- oder Wintersüßigkeit. Von regionaler Bedeutung ist die Zugabe der Quitte in der Apfelwein- und safterstellung.

APFEL-QUITTE-CIDER VON MAFFEI

So bringen die Apfelschaumwein-Produzenten Erna und Georg Maffei aus Kurtinig heuer erstmals einen Apfel-Quitte-Cider auf den Markt. Seit 2012 stellen sie einen Apfelschaumwein mit dem Namen



Wahre Delikatessen: Blätterteigtaschen und Pralinen mit Quitten.

Foto: Renate Mayr



Erna und Georg Maffei mit dem neuen Apfel-Quitten-Cider

Foto: Renate Mayr

„Iduna“ her. „Wir sind immer am Tüfteln“, sagt Georg Maffei. Im vergangenen Jahr machten er und seine Frau einen Apfel-Quitten-Saft. „Der war so gut, dass daraus die Idee zu einem neuen Cider entstanden ist“, so Maffei. Das Verhältnis Apfel-Quitten ist 1 zu 1, auch wenn die Äpfel mehr Saft hergeben als die harte Quitte. Trinkt man den Schaumwein, dann gibt allerdings die Quitte den Ton an. „Unser Hintergedanke beim Cider ist, ein Produkt herzustellen, das ein Geschmackerlebnis bietet mit der Hälfte an Kalorien als ein herkömmlicher Wein“, erklärt der hauptberufliche Landwirt. Mit gerade mal fünf Volumenprozent Alkohol und einer frischen Säure eignet sich Maffeis Apfel-Quitte-Cider wunderbar als leichter Aperitif oder Dessertwein für die warmen Sommermonate. Wenn Erna Maffei dann noch dazu selbst gebackene Blätterteigtaschen mit Apfel-Quitte-Füllung und Quitte-Pralinen serviert, dann ist das Geschmackserlebnis perfekt. ■

Rezept für Quittengelee und Quittenbrot

empfohlen von Olga Mayr, Kurtinig

Die Quitten mit einem trockenen Tuch sorgfältig abreiben und den Flaum entfernen. Eine Schüssel mit kaltem Zitronenwasser vorbereiten. Die Quitten in große Stücke schneiden. Nur den Stielansatz und die Blüten entfernen. Schalen und das Kerngehäuse werden mit verwendet - das bringt zusätzliches Aroma. Die geschnittenen Quittenstückchen möglichst sofort in das Zitronenwasser geben, damit sie sich so wenig wie möglich braun färben. Die Quitten in dem Zitronenwasser etwa 30 - 40 Minuten leise weich, aber nicht matschig köcheln.

Zubereitung des Gelees:

Den Saft vorsichtig, ohne Druck auszuüben, über einem Tuch oder feinem Haarsieb ablaufen lassen. Desto weniger Druck ausgeübt wird, desto heller und klarer wird das Gelee.

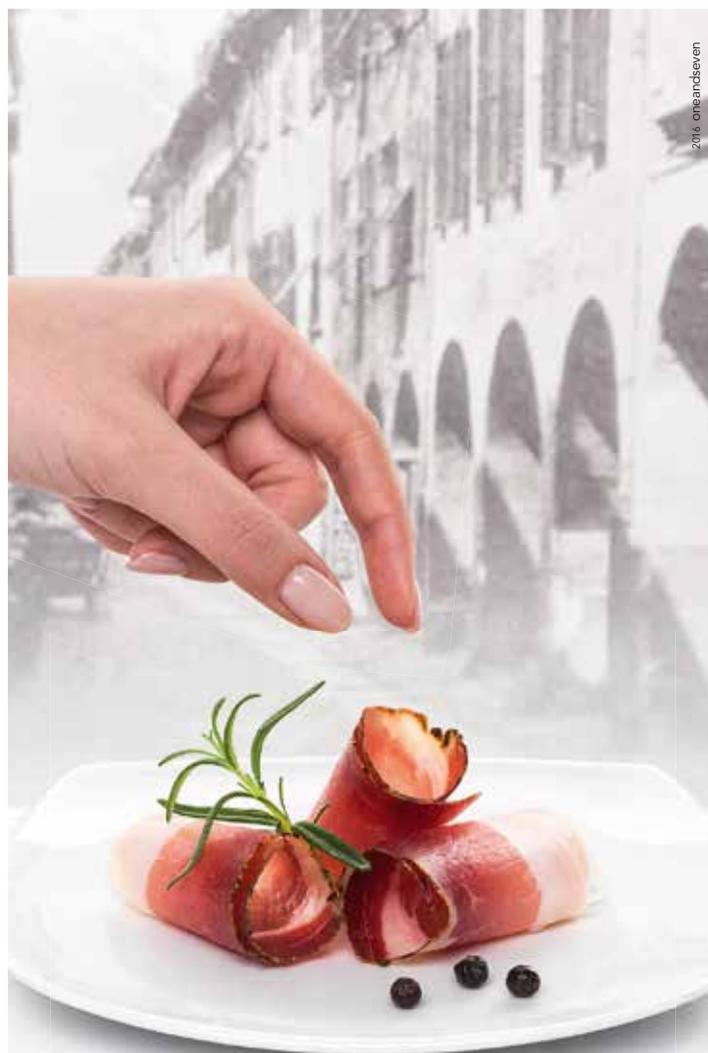
Den Saft genau abmessen und mit der gleichen Menge Gelierzucker in einem großen Topf bei großer Hitze aufkochen lassen. Das Gelee etwa 3-4 Minuten kochen lassen. Gelierprobe machen und beachten, dass das fertige Gelee später im Glas noch etwas nachgeliert. Das Gelee vom Herd nehmen und nach Wunsch noch etwas abschmecken. Geeignet sind z. B. Zimt, Vanille, Zitronensaft, Cognac, verschiedene Obstler oder auch Mandelblättchen - je nach Geschmack. Noch heiß in saubere, vorbereitete Twist-Off-Gläser füllen und verschließen. Das Quittengelee passt hervorragend zu Käse.

Zubereitung des Quittenbrots:

Aus den im Sieb bzw. Tuch verbliebenen Früchten wird nun das Quittenbrot hergestellt. Von den Quittenstücken die Kerngehäuse und Kerne abschneiden und entfernen. Wichtig ist unbedingt, dass alle Kerne entfernt werden. Fruchtstücke nun mit einem Zauberstab oder ähnliches ganz fein pürieren. Das jetzt an Apfelmus erinnernde Fruchtmus mit exakt der gleichen Menge Zucker aufwiegen. Bei mittlerer Hitze unter ständigem Rühren etwa $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde einkochen. Vorsicht - die Masse setzt schnell am Topfboden an. Ein Kuchenblech oder große Auflaufform etwas einbuttern. Die dicke Paste auf dem Blech etwa 1 - 2 cm hoch aufstreichen und etwa 2-3 Tage in einem warmen Raum trocknen lassen. Wer es sehr eilig hat, kann das Quittenbrot auch bei halb geöffneter Backofentür bei ca. 100 Grad etwa 3-4 Stunden dörren lassen. Das Quittenbrot in kleine Würfel oder Rauten schneiden. Die Würfel entweder in Hagelzucker, Kokosflocken oder gemahlene Mandeln etwas wälzen. Die Quittenwürfel in einem gut schließenden Gefäß (Blechdose) aufbewahren. Zwischen die einzelnen Schichten Pergamentpapier legen, damit die Würfel nicht aneinanderkleben.

Tipp: In Bitterschokolade eingetaucht, kann man aus Quittenwürfeln lecker schmeckende Pralinen zaubern!

Quelle: www.chefkoch.de



2016 onhandseven

G. hat Geschmack

Unverkennbar und g'schmackig - der **Südtiroler Speck** von Gottfried Siebenförcher. Hausgemacht nach dem wohlgehüteten Familienrezept, früher wie heute ein Original. G wie traditioneller Genuss - G wie Gottfried. Garantiert gut, seit 1930.

Mehr Infos unter www.g-1930.it



Fleisch & Wurst
G. Siebenförcher
Carni & salumi

Aus Tradition gut

STILVOLLES

Stilvoll auf dem Kreuzfahrtschiff

WELCHE KLEIDUNG IST AUF EINER KREUZFAHRT ANGEMESSEN?
SIND EIN ABENDKLEID ODER EIN SMOKING VON NÖTEN?

Diese Fragen stellen sich viele Reisende vor ihrer ersten Tour. Auf den meisten Schiffen wird ein Dresscode, der je nach Klassifizierung und Anzahl der Sterne variiert, empfohlen.

Für viele Kreuzfahrten mit 5-Sterne-Luxuslinern gilt folgende Definition für die Abendgarderobe:

FORMAL Herren erscheinen im Smoking oder alternativ im dunklen Anzug. Das Ausleihen eines Smokings ist an Bord grundsätzlich möglich. Ein weißes Dinner Jacket ist nur bei einer gehobenen Tagesveranstaltung optimal und wird niemals nach 18.00 Uhr getragen.

Die Damen glänzen im eleganten Abendkleid, einem stilvollen Cocktailkleid oder einem modischen Damensmoking.

INFORMAL Der Herr wählt ein Jackett mit Krawatte zu einer Stoffhose. Die Dame ist mit einem modischen Cocktailkleid, einem klassischen Kostüm oder einem zeitgemäßen Hosenanzug passend angezogen.

CASUAL Eine Freizeithose mit Hemd oder Polohemd und Jackett ist für den Herren hier eine gute Wahl. Die Dame wählt einen hübschen Rock oder eine fesche Hose mit Bluse oder anderen modischen Oberteilen.

Jeans sind bei Angabe eines der genann-

ten Dresscodes weder bei den Damen noch bei den Herren erwünscht. Eine gewünschte Kleiderordnung wird in der Regel täglich im Bordprogramm veröffentlicht.

Tagsüber gibt es häufig eine Ausschlussdefinition, die beispielsweise so beschrieben sein könnte: „Kurze Hosen oder Badebekleidung sind in den Restaurants an Bord zu keiner Zeit erwünscht.“ Hier ist ansonsten legere Kleidung willkommen.



Auf Kreuzfahrtschiffen der 4-Sterne Kategorie gilt die Grundregel, dass an Gala-Abenden einer Reise formelle Kleidung erwünscht ist. Festliche Gala-Diners gibt es am Begrüßungsabend, beim Kapitäns-Dinner und beim Abschieds-Gala-Abend. Neben dem Smoking ist auch ein eleganter, dunkler Anzug möglich. Bei den Damen wird ein Abendkleid erwartet, aber auch

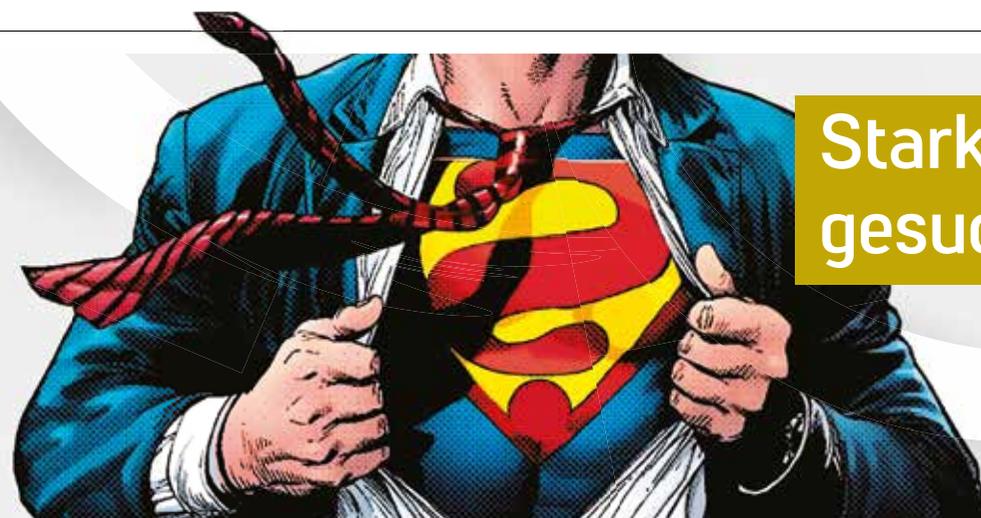
ein festliches Cocktailkleid oder ein elegantes Kostüm sind möglich.

Bei allen weiteren Abendveranstaltungen orientiert sich die Kleiderordnung an der Restaurant-Philosophie. Häufig gibt es an Bord mehrere gastronomische Bereiche, die unterschiedliche Dresscodes erwarten. Im gehobenen und stilvollen Restaurant erwartet man die Herren abends grundsätzlich mit Jackett. Eine Krawatte ist zwar erwünscht und gern gesehen, aber keineswegs Pflicht. Die Damen sind im „kleinen Schwarzen“, einem chicen Hosenanzug oder einem modischen Kostüm oder Kleid passend angezogen. Das entspannere Bistro oder Outdoor-Restaurant – häufig mit Grill – lässt dagegen jede Form von Kleidung zu: Hemden und Polos zu Freizeithosen, mit oder ohne Jackett, Sommerkleider und modische Outfits. Hier ist fast alles möglich, was einen stilvoll Charakter hat. Achten Sie beim Essen jedoch immer darauf, dass Sie „angezogen“ sind und nicht zu viel nackte Haut zeigen.

Kleiner Tipp: Fragen Sie bei Unsicherheiten an der Rezeption oder beim Kreuzfahrtdirektor nach konkreten Empfehlungen bezüglich der Kleiderordnung. ■



Petra Bühler
gourmetschule.de



Starkes Logo
gesucht?

AHEAD
_media

Wiesenbachweg 3/1 | Eppan
T 0471 051260 | info@ahead.bz | ahead.bz



Norbert Kofler und sein Weißes Handwerk

WEINMACHEN IST FÜR NORBERT KOFLER PURES HANDWERK. ER HAT KLEINE WEINFLÄCHEN, KAUM PLATZ IM KELLER UND HOLT TROTZDEM AUS WENIG VIEL HERAUS.

Norbert Kofler vom Kiembergerhof in Terlan bringt an einem Tag so einiges unter: Er arbeitet ganztags im Versuchszentrum der Laimburg, ist Obstbauer und macht auch Wein. 2007 hat er damit angefangen, auf einer Fläche von gerade mal einem knappen Hektar in Terlan und Andrian – zuerst einen Lagrein Riserva, ab 2008 einen Terlaner klassisch (70 Prozent Chardonnay, 20 Prozent Sauvignon blanc, 10 Prozent Müller Thurgau und Riesling) und 2009 auch einen Terlaner Passito, insgesamt 3000 Flaschen. Daneben gibt es noch ein kleineres Projekt mit dem Winzer Andi Sölva aus Kaltern, „viribus unitis“, was so viel heißt wie mit vereinten Kräften, denn beide steuern ihre Weine für eine rote Cuvée und einen Rosè-Wein bei.

„Es macht mir Spaß, immer wieder Neues auszuprobieren“, unterstreicht der 36-jährige Terlaner Winzer seine Experi-

mentierfreudigkeit. Die Erfahrung hat ihn gelehrt „im Keller immer weniger und im Weinbau immer mehr zu tun.“ Sein Ziel sind 10.000 Flaschen. Dafür hat er Weinflächen in Terlan und in Niklas bei Kaltern dazu gepachtet. Im zum Keller umgebauten Stall könnte es dafür allerdings früher oder

„
ICH BRINGE EINEN WEIN IN DIE
FLASCHE, DER MIR SCHMECKT
UND MEHR ODER WENIGER DEN
JAHRGANG UND DAS GEBIET
WIDERSPIEGELT.“

später etwas eng werden. Als „Garagenwinzer“ stellte er auf kleinstem Raum seine Weine her. „So wie ich den Wein mache, ist es ein Handwerk, jedes Jahr lerne ich dazu“, beschreibt Kofler seinen Werdegang. Am besten drückt

sich dies in der Cuvée mit dem Namen „Weißes Handwerk“ aus. „Es ist mein Statement“, betont Kofler, „die Spitze der handwerklichen Tätigkeit“. 2015 hat er die ersten Flaschen abgefüllt aus 90 Prozent Chardonnay und 10 Prozent Sauvignon. „Entdeckt“ hat er diesen Wein durch Zufall.

Es war Ende September 2012: Beim vierten und letzten Erntegang kämpfte sich Kofler durch Botrytis und Essigfäule durch, las die Beeren einzeln aus und baute den Wein 17 Monate in einem eigenen Holzfass aus. Er war erstaunt über die Qualität: „Einen solchen Weine zu produzieren macht Freude.“ Der Jahrgang 2016 reift erstmals im rumänischen Holzfass. „Es bringt mehr rustikale Noten als die französische Eiche, der Wein hat eine schöne Balance zwischen Fülle und Säure und einen Zug drauf“, so seine Beschreibung. 600 Flaschen jährlich gibt es davon. Die Kiemberger-Etikette ist schlicht gehalten, ein goldiger Skorpion sticht allerdings ins Auge. „Den Skorpion“, so Kofler, „habe ich bewusst gewählt, denn er ist zuerst unscheinbar, dann aber bestechend.“ ■



Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Von der Halle in den Sand. Eigentlich sind Anika und Nora Volleyballerinnen. Schon seit vielen Jahren trainieren die beiden Oberschülerinnen während des Schuljahrs traditionell in der Halle, Anika beim ASV Tramin und Nora seit letztem Jahr wieder beim Volleyball Überetsch. Im Sommer läuft bei den beiden Mädchen aber alles anders. Dann haben sie „Sand im Getriebe“: Sie trainieren auf aufgeschütteten Sandplätzen, bei denen jedes Spielfeld 8 x 8 Meter groß ist - im Gegensatz zum 9 x 9 Meter großen Feld in der Halle. Ein Team besteht aus 2 Spielerinnen oder Spielern, anders als beim Hallenvolleyball gibt es keine festen Spielpositionen. Trotz einiger Unterschiede sind Kenntnisse der Volleyballgrundtechniken erforderlich. Nora und Anika lernten sich über den Sport kennen, mittlerweile ist Beachvolleyball ihre große Leidenschaft. Das Siegertreppchen in der Kategorie der U15 bzw. U16 Damen bei der Landesmeisterschaft war ihnen so in den letzten beiden Jahren sicher.

SPEKTAKULÄRE HECHTSPRÜNGE UND RASANTE BALLWECHSEL

„Das Spiel im Sand ist schneller, man muss das ganze Feld zu zweit abdecken und flinker sein“, so die zwei Beachvolleyballerinnen. Beide stimmen überein, dass das Spiel im Freien zwar anstrengender, aber „cooler“ sei. Durch ein Sommer-Beachvolleyballcamp, wie sie mittlerweile im ganzen Land organisiert werden, kamen die beiden Damen vor Jahren erstmals in Berührung mit der Disziplin. Wer jedoch glaubt, dass die Sportart nur ein Freizeitsport und für ein Späßchen zwischendurch gut sei, irrt gewaltig. Seit 1996 gehört Beachvolleyball offiziell zum Programm der Olympischen Spiele, seit 1997 gibt es eine offizielle Weltmeisterschaft. Auch aus diesem Grund bedauern Anika und Nora, dass es im Bezirk zwar Volleyballvereine, aber keine Beachvolleyballvereine gibt. Sie selbst „beachen“ ein bis zwei Mal pro Woche, meistens auf dem Spielfeld in Tramin und nutzen die immer wieder stattfindenden Turniere als Training. Tramin ist auch der einzige Ort an der Weinstraße, der eine Etappe des „beachcups“ darstellt - einer Turnierfolge, die Stopps in weiteren fünf Orten Südtirols vorsieht und Jugendliche sowie Freizeitsportler auf den Sandplatz einlädt.

Beachvolleyball = 8 x 8 Mal Urlaubsflair

SAND ZWISCHEN DEN ZEHEN UND JEDE MENGE ENERGIE: DIE KALTERERIN NORA GASSER UND DIE TRAMINERIN ANIKA BACHMANN WIDMEN IHRE SOMMER DER TRENDSPORTART „BEACHVOLLEYBALL“ UND ERARBEITEN SICH SO EINEN NAMEN IN DER SZENE.

Sigrid Florian



BEACHVOLLEYBALL ALS „NISCHENSORTART“

Beachvolleyball galt seit seiner Entstehung an den Stränden in den USA lange Zeit als „Trend- oder Freizeitsport“. Heute wird der Sport zwar von vielen Amateuren, aber auch von vielen Profis ausgeübt. Anika Bachmann wurde der Sport quasi in die Wiege gelegt. Ihre Mutter Elke ist aktives Ausschussmitglied des ASV Tramin Volleyball, Trainerin und Mitorganisatorin des Beachcups in Tramin. Von Kindesbeinen an motivierte sie ihre Tochter auf dem Spielfeld und war ihr diesbezüglich ein

Vorbild. Sie setzt sich auch dafür ein, dass Jugendlichen im Sommer die Möglichkeit geboten wird, ihre Volleyballkenntnisse auf dem Sandplatz weiter auszubauen bzw. zum Beachvolleyball zu finden. Nora hingegen fand durch ein Beachcamp in Leifers zur sandigen Sportart. „Schule und Volleyball, ob in der Halle oder im Freien“ – das sind momentan die wichtigsten Pfeiler in ihrem Leben. „An der Weinstraße sind es außer einer Jungenmannschaft in Neumarkt fast nur Mädchen, die Beachvolleyball spielen“, bemerkt sie. „Auch deshalb sollte man die Sportart im Bezirk institutionalisieren.“

So lächeln Siegerinnen: Anika und Nora (von links) holten sich den 1. Platz beim Beachcup in Dorf Tirol

Foto: Elke Bachmann



AUF DEM WEG ZUM ERFOLG

Anika Bachmann und Nora Gasser sind zwei hübsche, coole Mädchen. Doch zurzeit zittern die beiden jungen Damen. An verschiedenen Orten Südtirols findet ein Auswahltraining statt, welches es am Ende nur Auserwählten gestattet, beim „trofeo delle regioni“ in Casal Velino mitzuspielen. Der Auswahltrainer der Damen, Alex Mantovani aus Gröden, beobachtet dabei einige Talente und nimmt nur die Besten mit nach Süditalien. Für Anika und Nora wäre es das erste große Turnier auf nationaler Ebene. Leichter wäre der Weg, wenn es mehr Möglichkeiten zum Trainieren gäbe, so stimmen die Mädchen überein. „Das Spielfeld am Kalterer See ist fast immer besetzt, manchmal fahren wir auch nach Bozen, um zu spielen“, so Nora. Und Anika ergänzt: „Auch in Bozen wäre es toll, wenn es mehr Beachvolleyballfelder gäbe. Aber in Auer oder Neumarkt ist es gar nicht möglich diese Sportart auf einem richtigen Feld auszuüben.“

Die letzten Jahre zeigen auf jeden Fall: Beachvolleyball erfreut sich immer größerer Beliebtheit, die Plätze sind meist durchgängig von Amateuren besetzt. Eppan verfügt in der Sportzone Rungg über eine Anlage mit zwei Beachvolleyballfeldern, innerhalb

der Sportanlage des Freibads Nals und des Lido Salurns besteht ebenfalls die Möglichkeit zum „Beachen“. Auch in Tramin und Kurtinig wird auf Sand gepritscht und gebaggert, in Terlan ist ein Beachvolleyballfeld in Planung. In Kaltern gibt es zwei Beachvolleyball-Felder in der Eishalle in der Sportzone in St. Anton, die im Sommer zur Verfügung stehen. Sonst ist auch das Feld im Lido am Kalterer See nutzbar. Häufig wird Beachvolleyball mit Sommer, Party und Spaß gleichgesetzt. Dass viel Training, Herzblut und Schweiß dahintersteckt zeigen Anika Bachmann und Nora Gasser. Von den beiden Talenten werden wir in Zukunft wohl noch so einiges hören. ■



Gemäß dem Credo „Licht als ästhetisches Element“ haben wir uns zu einer renommierten Marke im Lichtsystembereich sowohl bei Großflächen und Flughäfen, im öffentlichen Raum, als auch in der Architektur- und Kulturbranche entwickelt. Somit ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Licht für uns nicht nur im Bereich der technisch funktionalen Lichtsysteme alltäglich. Auch im kreativen

Bereich arbeiten wir mit Lichtplanungsbüros und internationalen Künstlern eng zusammen. Wir befinden uns auf Expansionskurs und suchen für unsere Zentrale in Kurtatsch zum nächstmöglichen Eintritt Führungskräfte in den untenstehenden Bereichen. Bitte schicken Sie ihre Unterlagen an folgende Adresse: human.resources@ewo.com

Sachbearbeiter Einkauf (M/W)

- Erstellen und Versenden von Anfragen und Bestellungen
- Betreuung von Lieferanten
- Überwachen und ggf. Reklamation von Lieferterminen
- Anforderung der Abteilung Arbeitsvorbereitung und F&E mit Liefermöglichkeiten abstimmen
- Pflegen des aktuellen Artikelstammdatensatzes
- Disposition und Abwicklung des Bedarfs
- Aufbereiten von Angeboten und Erstellen von Angebotsvergleichen
- Verhandeln, Nachverhandeln mit Lieferanten nach Zielvorgaben über Bedingungen (Mengen, Preise, Termine) in einem festgelegten Finanzrahmen
- Bearbeitung von Auftragsbestätigungen und Abstimmung von Abweichungen
- Verwaltung und Bearbeitung von warenbegleitenden Dokumenten

Wissen-Erfahrungen

- Technisches und kaufmännisches Verständnis
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift (Englisch von Vorteil)
- Gute PC-Kenntnisse mit MS-Office Produkten sowie Erfahrung im Umgang mit WWS und ERP (NAV) Systemen
- Selbständige und qualitätsbewusste Arbeitsweise
- Organisationsstärke und Zuverlässigkeit
- Hohes Engagement und Flexibilität
- Durchsetzungsvermögen und soziale Kompetenz

Projektleiter im Vertriebsinnendienst (M/W)

- Ausarbeitung von Lichtlösungen in Abstimmung mit dem Außendienst, Vertriebspartnern sowie Planern, Architekten und Endkunden
- Ausarbeitung aller für den Projektverlauf notwendigen technischen Unterlagen und Informationen
- Ausarbeitung der Verkaufsdokumente vom Angebot bis zum Auftrag
- Koordination von Sonderleuchten-Projekten in Abstimmung mit den Fachabteilungen
- Laufende Beratung und Betreuung unserer Vertriebspartner, Kunden, Planer und Architekten

Wissen-Erfahrungen

- Kreatives Studium/Ausbildung mit technischem und kaufmännischem Verständnis
- Hohes Maß an kunden- und vertriebsorientiertem Denken und Handeln
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift (Englisch von Vorteil)
- Selbständige und qualitätsbewusste Arbeitsweise
- Organisationsstärke und Zuverlässigkeit
- Hohes Engagement und Flexibilität
- Durchsetzungsvermögen und soziale Kompetenz

Mitarbeiter Produktion (M/W)

Bereich: Endmontage Leuchten/Lichtsysteme

- Zusammenbau von mechanischen und elektronischen Komponenten zu Gesamtsystemen sowohl im Kleinserienbereich als auch im Bereich Sonderprojekte und Spezialkonstruktionen
- Funktionsprüfung und Qualitätskontrolle des fertigen Produktes

Wissen-Erfahrungen

- Ausbildung mit technischem/elektrotechnischem Hintergrund, idealerweise in den Bereichen Mechatronik oder Elektrotechnik
- Qualitätsbewusstes Denken und Handeln
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Hohes Engagement und Flexibilität

Bereich: Schlosserei

- Schweißen von Stahl- und Edelstahlkonstruktionen
- Allgemeine mechanische Bearbeitung von Metall-Werkstücken
- Zusammenbau und Montage von mechanischen Komponenten
- Funktionsprüfung und Qualitätskontrolle des fertigen Produktes

Wissen-Erfahrungen

- Ausbildung im Fachbereich Metall, Schweißer-nachweise von Vorteil
- Qualitätsbewusstes Denken und Handeln
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Hohes Engagement und Flexibilität



Quelle: Lichtenburg

Volle Kanne Musical

SINGEN, TANZEN, THEATER SPIELN – DAS IST DAS REZEPT FÜR EINE GELUNGENE SOMMERWOCHE, AN DIE SICH DIE JUNGEN KÜNSTLER EIN LEBEN LANG ERINNERN WERDEN.

Sabine Kaufmann

Rhythmisches Klatschen, dumpfes Trampeln und laute Musik dröhnen durch das Bildungshaus. Was ist hier los? Ganz klar – es ist Sommer und das heißt in der Lichtenburg in Nals Musicalzeit. Bereits seit sechs Jahren finden Kindermusicals für 7–11-jährige - und seit zwei Jahren auch für 12–16-jährige Kids statt. Regisseur, Schauspieler, Clown, Multitalent und sechsfacher Vater Erich Meraner betreut zusammen mit Verena Dariz von der katholischen Jungschar sowie Choreografin Sonja Daum die musikalischen Wochen. Ein Kindermusical aufzuführen, heißt, gemeinsam auf eine Reise zu gehen. Die einzige Sicherheit ist die der Zuversicht, gemeinsam auf einem Weg zu sein. Was dazwischen mal zwickt, pfeift und knarzt, gehört zum großen Abenteuer Improvisation.

BIBEL KANN SO COOL SEIN

„Wir versuchen jedes Jahr ein biblisches Thema zu wählen und auf die Bühne zu

bringen“, so Meraner. Für alle Kinder die passende Rolle zu finden, ist dabei gar nicht so einfach.

“

ES GEHT NICHT DARUM TALENTE ZU FÖRDERN. ES GEHT DARUM, DEN KINDERN DEN ZUGANG ZUM THEATER ZU ERMÖGLICHEN UND IHR SELBSTWERTGEFÜHL ZU STÄRKEN

“

Die Idee ein Kindermusical auf die Beine zu stellen, kam der damaligen Leiterin der KJS Lisa Huber und der Direktorin der Lichtenburg Elfi Kirmaier, als sie die Bibelausstellung „Expedition Bibel“ auf die Beine stellten. Man wollte etwas Fetziges für Kinder machen und so kam es auch zum Titel „Volle Kanne...“. Lisa Huber

war die treibende Kraft und holte Erich Meraner mit ins Boot. „Ich bin ein absoluter Fan von Paulus, der in der Bibel eine zentrale Figur darstellt, da war es klar, dass wir mit dem Stück „Volle Kanne Paulus“ unser erstes Musical in der Lichtenburg auf die Bühne brachten“, so Meraner. Seitdem schreibt er fast alle Texte selbst bzw. passt sie dem Stück an. Dabei ist es ihm wichtig für die 7-11-Jährigen coole Songs zu finden. Der Hit David – ein echt cooler Held - von Ruthild Wilson und Helmut Jost ist dafür wie geschaffen.

Es ist immer wieder erstaunlich, was die Kinder in dieser kurzen Zeit lernen. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand gut singen oder tanzen kann. Gemeinsam wird das Stück mit Choreografin Sonja einstudiert. Sonja kann gut mit den Kindern. Hier braucht es Einfühlungsvermögen genauso wie Disziplin.

Die Bühnenbilder, Requisiten und einfache Kostüme werden alle selbst gebastelt. Heuer steht das Stück „Volle Kanne Zachä-

◀ Erich Meraner, Verena Dariz und die Kids der Musicalwoche „Volle Kanne“

Foto: Lichtenburg

us“ auf dem Programm. Jeder kennt wohl das Zitat: „Zachäus, komm vom Baum herunter“. Ein Zollbeamter, den keiner mochte, der reich und unsympathisch war. Doch Jesus lädt gerade ihn, Zachäus den Geächteten, zum Essen ein. Damals wie heute ein aktuelles Thema von Gastfreundschaft. „Hier lernen die Kinder nicht nur improvisieren und Theater spielen, sie lernen für das Leben“, betont Meraner.

Die Aufführung findet jedes Jahr im Vereinshaus von Nals statt und sorgt natürlich für Lampenfieber bei den Kids. Viele der Kinder sind bereits zum zweiten, dritten ja sogar zum vierten Mal mit dabei. Was gefällt ihnen dabei am besten? Hier ein paar spontane Antworten:

Annika zum dritten Mal mit dabei: Erich ist witzig und blödeln mit uns. Ich liebe es zu singen und habe heuer sogar eine Solorolle. Ich freue mich auf die Aufführung, da kommen alle meine Verwandten.

Mirjam, zum zweiten Mal mit dabei: Ich

habe neue Freundinnen gefunden, das Pizzaspiel ist lustig, das Tanzen und das Basteln machen mir Spaß. Action den ganzen Tag. Langeweile gibt es nicht.

Katharina, zum zweiten Mal mit dabei: Waldi, alias Erich, springt auf allen Vieren ins Zimmer und kontrolliert jeden Tag, ob wir auch aufgeräumt haben. Da geht es dann sehr lustig zu und wir müssen uns immer was einfallen lassen und improvisieren.

Martin, zum dritten Mal mit dabei: heuer sind wir vier Buben, das ist gut bei den ganzen Mädels. Theater spielen, spielen in den Apfelwiesen und Calcetto mag ich besonders gern.

Jasmin, zum dritten Mal mit dabei: Das erste Mal war ich die Jüngste, ich liebe das Frühstück, tanzen und

singe ist voll cool, die Wasserschlacht und der Ausflug ins Schwimmbad sind auch super.

Lea, zum dritten Mal mit dabei: Volle cool diese Woche, es ist zwar streng in der Früh schon zu tanzen, man hat aber auch viele freie Zeit, bin schon aufgeregt wegen der Aufführung. ■



Fotos: Sabine Kaufmann



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Der Home Stager

Der Home Stager ist eine Fachperson, die das Wissen um Design, Dekoration, Fotografie und Immobilien-Marketing vereint, um eine zum Kauf angebotene Immobilie von ihrer besten Seite zu präsentieren. Dabei geht es weder um Sanierung, noch um dauerhafte Einrichtung des zu verkaufenden Objektes. Aufgabe des Home Stagers ist es, die Immobilie optimal in Szene zu setzen um größtmögliches Interesse bei potentiellen Käufern zu wecken. Letztere entdecken das Objekt mittels Fotos auf Webseiten; diese erwecken inmitten unzähliger Angebote die Neugier. Erst in einem zweiten Moment kommt es zur Besichtigung der Immobilie. Dank aufmerksamer, durchdachter Präsentation der Räumlichkeiten wird der potentielle Interessent angeregt, das Objekt direkt zu besichtigen, bzw. zu erwerben. Erhebungen (Quellen: Home Staging Lovers, Bankitalia, Tecnoborsa) zeigen, dass sich mittels effizienter Darstellung der Immobilie deren Verkaufszeit sich bis zu 70% verkürzt. Home Staging besteht in der gekonnten Anordnung der Möbel in Kombination mit geeigneten Farben, passendem Zubehör und Beleuchtung. Oft genügen wenige Eingriffe, die, gepaart mit dem Einsatz eines Profifotografen, das Objekt unter einem neuen, erfrischenden Licht erscheinen lassen. In den USA ist es üblich, beim Verkauf einer Immobilie einen Home Stager einzubinden; hingegen wird hierzulande meist zu lange gewartet. Der finanzielle Aufwand wirkt sich jedoch gewinnbringend aus. Die Preise für einen Home Stager variieren nach Fläche, Zimmeranzahl, usw.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com

Musical Cats in Nals

Für die 12-16-Jährigen heißt es noch etwas Geduld zu bewahren. Sie kommen vom 13. - 19. August in die Lichtenburg und werden das bekannte Musical Cats einstudieren. „Bei den Jugendlichen ist es mir besonders wichtig, ihnen die weltbekannten Musicals näher zu bringen. Letztes Jahr hatten wir mit Grease großen Erfolg, heuer steht Cats auf dem Programm und für 2018 möchten wir gerne High-School Musical bringen. „Bei den Kleinen geht es um einen spielerischen Zugang zum Musical. Bei den Großen wird das Team von einem Vocalcoach unterstützt. Letztes Jahr war Anna Zuegg, Kandidatin bei The Voice of Germany mit von der Partie heuer konnten wir Teresa Staffler gewinnen“, so Meraner. Die Aufführung „Cats“ findet dann am Samstag 19. August um 10 Uhr im Vereinshaus statt. Der Eintritt ist frei.

„Bewusst Südtirol“

REGIONALE KREISLÄUFE IN DEN VERSCHIEDENSTEN BEREICHEN UNTERSTÜTZEN UND STÄRKEN. DER UNTERNEHMER ARNOLD BIASION SCHWIMMT GEGEN DEN STROM DER GLOBALISIERUNG UND STARTET EINE NEUE INITIATIVE ZUR FÖRDERUNG DER REGIONALITÄT.



„Bewusst Südtirol“ nennt sich das neue Projekt, welche die Regionalität in den Fokus der Aufmerksamkeit bringen will. Initiator ist Arnold Biasion, Geschäftsführer des Bozner Kommunikationsunternehmens Transkom, das sich in den letzten 20 Jahren auf regionale und überregionale Projekte spezialisiert hat.

„Regionalität ist ein starker Trend und eine vernünftige Antwort auf die ausufernde Globalisierung“, ist Biasion über-



Arnold Biasion,
Initiator von „Bewusst Südtirol“

Quelle: Arnold Biasion

zeugt. „Mangelnde Transparenz bei den Produkten und Dienstleistungen verunsichert immer mehr Verbraucher und Konsumenten. Es wird immer schwerer zu verstehen, wo, wie und unter welchen Bedingungen produziert wird. Das Monopol von nur wenigen Weltkonzernen ist das Ergebnis der ag-

gressiven Globalisierung der letzten Jahrzehnte. Sie entscheiden über Preis und Qualität der Konsumprodukte. Nur wenn man beginnt, bewusst regionale Produkte zu kaufen, kann man diesem Trend entgegenwirken.“

NUR STARKE REGIONEN WERDEN BESSERE CHANCEN HABEN

In Südtirol einzukaufen und bevorzugt regionale Produkte und Dienstleistungen zu wählen ist ein klares Bekenntnis zum Land. Unsere oft aus einer langen Tradition entstandenen Unter-

”

„GEIZ IST GEIL“ IST BEIM KAUF
VON LEBENSMITTELN DAS
FALSCH PRINZIP.

“

nehmen und Angebote sind Teil unserer gewachsenen Kultur und Identität. Wer Südtirol wählt, stärkt damit die heimische Wirtschaft im Interesse aller, sichert Arbeitsplätze und das Geld sowie die Steuern bleiben im Land“.

Bewusst Südtirol sieht sich als eine Option bzw. eine Entscheidung für die regionalen Kreisläufe und ihre wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung. Allerdings ist Regionalität ein komplexes Thema und umfasst das persönliche Kauf- und Konsumverhalten ebenso wie das besondere Gespür und Verständnis für das Land im Allgemeinen.

„Dem Trend des letzten Jahrzehnts sich für das Billigere zu entscheiden, was vorwiegend den global agierenden Konzernen gedient hat, kann man lokal gegensteuern“, meint der Kommunikationsexperte.

„Bewusst Südtirol ist daher eine Überzeugung, dass jeder Einzelne bzw. wir alle, in vielerlei Hinsicht bewusst unseren Beitrag leisten können, zum

Erhalt und zur Weiterentwicklung unserer Region. Ich bin mir auch sicher, dass Regionalität zunehmend für unseren Tourismus eine gewichtige Rolle spielen wird. Immer mehr Gäste suchen einen authentischen Urlaub und als Tourismushochburg sollten wir dies verstärkt nutzen und zugleich auch eine Vorbildfunktion für andere Regionen einnehmen.“

”

WER SÜDTIROL WÄHLT, STÄRKT
DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT

“

GROSSE AUSWAHL AN LOKALEN PRODUKTEN

Ziel der Initiative ist die Wertschätzung der Regionalität bewusst zu fördern und zu vermitteln. Auf www.bewusst-suedtirol.com sind momentan über 200 Südtiroler Unternehmen kostenlos angeführt, die eigene, typische aber auch ausgefallene Produkte online anbieten. Insgesamt wurden über 500 Südtiroler Onlinestores recherchiert, die noch dieses Jahr auf der Plattform aufgelistet werden. Arnold Biasion: „Eine wirklich beachtliche Anzahl. Wir waren selbst überrascht, wie vielfältig das Angebot im Internet ist, viele Unternehmen haben wir vorher selbst nicht gekannt. Es geht bei Bewusst Südtirol allerdings nicht nur um den wirtschaftlichen Aspekt, sondern vor allem um die Wahrnehmung und Sensibilisierung für das Thema. Wir planen deshalb auch einen Fotowettbewerb und ein weiteres Projekt im Tourismusbereich.“ ■



www.bewusst-suedtirol.com

Sepp-Lamprecht-Stipendium 2017 vergeben

Acht Bewerber und Bewerberinnen gab es diesmal, die sich für das Sepp-Lamprecht-Stipendium beworben haben. Fünf von ihnen wurden auf der Schulschlussfeier der Fachoberschule für Landwirtschaft ausgezeichnet.

Das mit 2000 € dotierte Stipendium teilen sich heuer folgende Preisträger: Rafael Palaoro, Maximilian Walcher, David Oberrauch und Isabel Marasca für ihre Facharbeiten sowie die Klasse 3B PV für ihr oral-history-Projekt zum Jahresthema der Schule „Wurzeln schlagen - verwurzelt sein“.

Überreicht wurde der Preis vom Vize-Obmann des Südtiroler Bauernbundes Bernhard Burger im Innenhof von Schloss Baumgarten, dem Sitz der Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer. Das Sepp-Lamprecht Stipendium wird vom Südtiroler Bauernbund im Gedenken an den Bauernbund-Vize-Obmann und bäuerlichen Re-

gionalratsabgeordneten Sepp Lamprecht für besondere Leistungen im Bereich Landwirtschaft vergeben.

Ob sich aus heimischem Tafelobst Cidre herstellen lässt, wollte Rafael Palaoro der Klasse 5A in seiner Facharbeit ergründen. Cidre, fermentierter Apfelsaft, hat vor allem in England und Frankreich Tradition. Palaoro hat einen Fuji-Granny-Versuch unternommen und kommt zum Schluss, dass sich Tafelobstsorten sehr wohl für die Herstellung von Cidre eignen.

Welches „Der wahre Preis der Lebensmittel“ ist, das wollte hingegen Maximilian Walcher aus der Klasse 5B wissen. Er nahm vor allem die externen Kosten, nämlich Boden, Wasser, Gesundheit, Luft und Bio-

diversität unter die Lupe und klärte ab, wieso diese kaum in die Preiskalkulation einfließen.

Mit der „Fütterung von Milchtieren“ beschäftigte sich David Oberrauch in seiner Facharbeit. Er erläutert zunächst das komplexe Verdauungssystem der Rinder und die Klassifizierung der Futtermittel, führt dann im zweiten Teil aufwendig durchgeführte Futtermittel- und Laboranalysen an.

Der „Gentechnik bei Nutztieren in der Lebensmittelproduktion“ ist hingegen die



~ V.l.: Bernhard Burger, Vize-Obmann des Südtiroler Bauernbundes, neben Isabel Marasca, Maximilian Walcher, Manuel Palaoro, David Oberrauch, Lehrerin Martina Comper, Melanie Hofer und Schuldirektor Franz Tutzer

Foto: Hansjörg Prenner

Facharbeit von Isabel Marasca gewidmet, Klasse 5B Produktion und Verarbeitung. Sie geht in ihrer Untersuchung ausführlich auf die Anwendung der Gentechnik bei verschiedenen Tieren ein und beschreibt positive Auswirkungen, aber auch Risiken und ethische Aspekte.

Im Rahmen des Jahresthemas „Wurzeln schlagen – verwurzelt sein“ haben die Schüler und Schülerinnen der Klasse 3 B unter Anleitung ihrer Lehrerin Martina Comper Großeltern oder ältere Bekannte interviewt. Entstanden sind spannende und berührende Geschichten zum Leben auf Südtiroler Bauernhöfen, dem Leben in Großfamilien, zur Kriegszeit: Geschichten, die es wert sind, nicht vergessen zu werden. ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Kurzinfo Gelegenheitsarbeit (ex - Voucher)

Voraussetzungen zur Anwendbarkeit: Betriebe mit maximal fünf Mitarbeitern (unbefristet Beschäftigte). Lehrlinge werden zur Berechnung nicht herangezogen. Somit kann ein Betrieb mit zehn Mitarbeitern, davon fünf befristet, auch diese Form der Mitarbeit wählen. Mindestvergütung (Tageswert) immer 4 Stunden. Müsste abgeändert werden. Vergütungsgrenzen jährlich max. 5.000 Euro bzw. 2.500 Euro. P.S. mit Ende Juli müssten auch die Freiberufler in der Lage sein, Anmeldungen über das Portal für die eigenen Kunden zu tätigen.

Begünstigung Hyperabschreibung:

Die Möglichkeit zur Beanspruchung dieser Förderung durch Übergabe/Zustellung der intelligenten Maschinen wurde vom 30.06.2018 auf den 30.09.2018 nach hinten verlegt. Somit bleibt jetzt den Unternehmen mehr Zeit, eine solche Investition zu tätigen.

Dividendenausschüttung:

Jener Anteil, welcher der Körperschaftsteuer (Gesellschaft) Rechnung trägt, steigt auf 58,14 Prozent, da die letztere von 27,5 Prozent auf 24 Prozent reduziert wurde. (mit Geschäftsjahr 2017).

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

Tiere nicht im Auto lassen

IMMER WIEDER MÜSSEN HUNDE AUS ÜBERHITZTEN AUTOS BEFREIT WERDEN. JÜNGSTE VORFÄLLE IN SÜDTIROL VERANLASSEN DEN SÜDTIROLER TIERFREUNDEVEREIN DIESES THEMA AUFZUGREIFEN.

Der Sommer und die Hitze haben auch ihre Tücken. Autos sind dabei eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle für Tiere. Tierbesitzer müssen vor leichtfertigen Umgang gewarnt werden. Hier liefert der Südtiroler Tierfreundeverein einige Informationen zur Vorbeugung und informiert über mögliche Maßnahmen bei Notfällen. Nur mal schnell zum Bäcker oder einen Kaffee trinken – da zahlt es sich doch nicht aus, das Hündchen aus dem Auto zu holen, anzuleinen und mitzuschleppen. Wegen der zehn Minuten im Auto, noch dazu bei leicht geöffnetem Fenster, das tut ihm nichts. Und außerdem steht das Auto eh im Halbschatten und es geht ein leichter Wind.... So oder ähnlich denken Hundebesitzer leider viel zu häufig und nicht selten sind ihre vierbeinigen Freunde am Ende des Bäcker- oder Barbesuchs tot. Ihr Kreislauf hat der Hitze, die sich im geschlossenen Auto in kurzer Zeit entwickelt, nicht mehr standgehalten, es kommt zum Herzstillstand.

AUTO ALS BACKOFEN

Die Hitzeentwicklung in einem geschlossenen, abgestellten Auto wird total unterschätzt. Dabei wird auch ein im Schatten geparktes Auto sehr schnell zum Backofen. Selbst bei nur 20°C Außentemperatur dauert es nur wenige Minuten, bis sich die Luft im Auto aufheizt. Das Fenster einen Spalt breit zu öffnen nützt nichts, da es ohne fehlende Luftzirkulation nicht möglich ist, die Innentemperatur zu senken. Zunächst versucht ein Hund durch Hecheln seinen Körper abzukühlen. Andere Möglichkeiten hat er nicht, da er kaum Schweißdrüsen besitzt. Innerhalb kürzester Zeit hilft das Hecheln auch nichts mehr. Die Hunde erleiden einen Herzstillstand oder irreparable Schäden an den Organen. Die wichtigsten Indizien für eine Überhitzung sind: Apathie, Hecheln, dunkle Zunge, glasiger Blick. Übrigens gilt die Gefahr nicht nur für Hunde

Hitzeentwicklung im geschlossenen Auto:

Außentemperatur	Innentemperatur nach:			
	5 Minuten	10 Minuten	30 Minuten	60 Minuten
20°	24°	27°	36°	46°
22°	26°	29°	38°	48°
24°	28°	31°	40°	50°
26°	30°	33°	42°	52°
28°	32°	35°	44°	54°
30°	34°	37°	46°	56°
32°	36°	39°	48°	58°
34°	38°	41°	50°	60°
36°	40°	43°	52°	62°
38°	42°	45°	54°	64°
40°	44°	47°	56°	68°

sondern auch für andere Tiere, welche in einem geschlossenen Auto verweilen müssen. Also Vorsicht bei jeglichem Lebewesen!

SCHNELLE HILFE DRINGEND NÖTIG

Wer einen Hund in einem derartigen Zustand entdeckt, muss umgehend handeln. Wenn möglich, ist sofort der Besitzer zu verständigen und der Hund zu befreien. Sollte dies nicht möglich sein, ist umgehend die Polizei oder – in der Stadt – die Berufsfeuerwehr zu verständigen. Bis zu deren Eintreffen muss man versuchen, den Wagen gegen die Sonne abzudunkeln und mit Wasser zu kühlen. Den Wagen gewaltsam zu öffnen oder das Fenster einzuschlagen ist einem Privaten nicht erlaubt. Tut er es trotzdem, muss er mit Konsequenzen rechnen. Einen Hund im Auto einzuschließen und ihm damit zu schaden, gilt als Tierquälerei und somit als Straftat. Dieser Tatbestand wird mit Gefängnisstrafen und hohem Bußgeld bestraft. ■

So schnell werden die Temperaturen lebensgefährlich: Temperaturen in einem grauen PKW nach 5 bis 60 Minuten in der Sonne (orange: Lebensgefahr).

© Quelle und vollständiger Artikel:
<http://www.liliput-lounge.de/hitzefalle>.



Südtiroler Tierfreundeverein

Tel. 345 1206059

info@tierfreunde.it

www.tierfreunde.it

Viech schoadn in Reinswald

VIECH SCHOADN: DIE TIERE KOMMEN VON DER HOHEN ALM AUF DIE NIEDERE ALM.

Das „Viech schoadn“ in Reinswald bei der Getrum-Hütte findet bereits zum dritten Mal statt. Gäste und Einheimische wollen sich diesen traditionsreichen Viehabtrieb nicht entgehen lassen. Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen werden Mitte Juli von Vorder-Reinswald (Plankenhorn), Pichlberg und Hinter-Reinswald (Morgenrast) nach Getrum getrieben. Dort bleibt das Vieh bis zum 14. August. Beim „Viech schoadn“ wird es nach fünf Wochen von Hirten und Bauern wieder zurückgetrieben.

Dieser kleine Almbetrieb mit zum Teil prächtig geschmückten Rindern und Pferden, stolzen Hirten und ausgelassenen Goalschnöllern ist für die einheimischen Bauern ein Tag zum Feiern, an dem zudem das eigene Vieh begutachtet wird und mitunter auch

der eine oder andere Handel betrieben wird.

Bei Gegrilltem und leckeren Strauben wird bis spät am Nachmittag erzählt und diskutiert. Für Unterhaltung sorgen die Musikanten der Gruppe „Durnholz 7“, aber auch diverse Ziehharmonika-Spieler aus dem Tal. Auftritte der Goalschnöllern und der jungen Schuhplattler aus Villanders, bzw. der Gaudiplattlerinnen runden den Tag perfekt ab. Kinder können auf Pferden reiten, außerdem gibt es eine große Lotterie, bei denen den Gewinnern tolle Preise (unter anderem eine trächtige Kalbin im Wert von 1800 Euro) winken.

Das „Viech schoadn“ in Reinswald: für alle Gäste eine tolle und einmalige Gelegenheit, teilzuhaben am Leben im Sarntal. ■

Programm „Viech schoadn“ am 14. August – Getrum Alm:

11.30 Uhr:
Beginn Viech schoadn

12.00 Uhr:
Musik und Unterhaltung mit Durnholz 7, bzw. Ziehharmonika-Spielern

15.30 Uhr:
Verlosung (1. Preis: eine trächtige Kalbin im Wert von 1800 Euro, 2. Preis: eine jährige Kalbin im Wert von 800 Euro, 3. Preis: ein Zuchtkalb im Wert von 400 Euro).

Das Programm kann sich je nach Witterung kurzfristig ändern.

Veranstalter: Grauviehzuchtverband, Interessensschaften und Goalschnöllern.

Viech schoadn auf der Getrumalm am 14.08.2017

Die Tiere kommen von der „hohen Alm“ auf die „Nieder Alm“. Ein besonderer Tag für die Bauern, ein besonderer Tag für alle.
Beginn um 11:30 Uhr



Für Infos zur Kabinenbahn: T. 0471 625 132 | info@reinswald.com
Für Tourismusinformation: T. 0471 623 091 | info@sarntal.com
www.sarntal.com



Spektakel auf dem Paulsner Marktplotz

WAS FÜR DEN TRAMINER DER EGETMANN-UMZUG IST, WAS FÜR DEN MÜNCHNER DAS OKTOBERFEST IST, DAS IST IN SÜDTIROLS FUSSBALLSZENE DAS KLEINFELDTURNIER AUF DEM PAULSNER MORKTLOTZ.

Christoph Pillon



~ Claus Drescher von den Gauchos kommt zum Schuss, während sich Freund und Feind im Staub des Marktplotzes wälzen.

Foto: Christoph Pillon



~ Eckball ohne Anlauf. Kein freier Platz mehr auf dem Marktplotz.

Foto: Christoph Pillon

Ohne Zweifel: Dieses Turnier ist hierzulande das prestigeträchtigste und bekannteste Fußballturnier in den eigentlich fußballfreien Sommermonaten. Für einen Fußballer ist es etwas Besonderes, einmal auf dem Marktplotz zu gewinnen. Oder wie es Klaus Maier vom Überraschungs-Halbfinalisten Bananas Girlan zusammenfasst: „Es ist für jeden Fußballer eine Ehre, auf dem Marktplotz aufzulaufen.“

Die 27. Auflage des fünftägigen Turniers ist Geschichte und wieder einmal wurden alle Erwartungen übertroffen. Die Zuschauertribüne platzte nicht nur am Sonntag aus allen Nähten, das Finale zwischen Atletico Sobrepeso und den Blauen Fußballzwerge aus St. Pauls verfolgten weit über 600 Personen. Eine Kulisse, von welcher die allermeisten Südtiroler Fußballplätze nur träumen können.

57 MANNSCHAFTEN – EIN GROSSER SIEGER

Sage und schreibe 57 Mannschaften

aus allen Landesteilen sowie aus Salzburg, Vorarlberg und München spielten heuer auf dem sandigen, schwierigen und vielleicht gerade deshalb so spektakulären Fußballplatz inmitten des Weindorfes St. Pauls. Apropos St. Pauls: Lange sah es danach aus, als würde der sandige Marktplotz unter dem Zwiebelturm heuer wirklich im Paulsner Blau leuchten. Im Finale, das spannender kaum hätte sein können, lagen die Paulsner Fußballzwerge gegen die Burggräfler Kontrahenten von Atletico Sobrepeso nämlich lange mit 1:0 in Führung. Seit 2009 hatte keine Paulsner Mannschaft mehr das Turnier gewonnen. Erst nach dem Seitenwechsel gelang Sobrepeso (mit Matthias Bacher, Luca Tenderini und Lukas Hofer hatte das Team drei der wohl besten Spieler in der Region in ihren Reihen) das kleine Kunststück, das Ergebnis zu drehen und mit 2:1 zu gewinnen. Damit geht der begehrte Wanderpokal für ein Jahr ins Burggrafnamt.

5 TAGE VOLLES PROGRAMM IN ST. PAULS

Grandios ist allerdings nicht nur die sportliche Leistung der Gewinnermannschaften, sondern auch die organisatorische Leistung der Veranstalter. Neben dem famosen Open-Turnier, fanden als Rahmenprogramm auch noch ein Legendenturnier, ein Turnier der Vereine statt und es gab an allen fünf Tagen reichlich Programm auf dem Festplatz. Zudem wurde eine eigene Turnier-Zeitung entworfen und über die Social-Media-Kanäle wurden alle Fans zu den aktuellen Ereignissen in St. Pauls informiert. Das OK-Team um Markus „Fux“ Pircher hat ganze Arbeit geleistet.

Bis alle Blessuren, blauen Flecken und Schürfwunden des heurigen Turniers verheilt sind, wird es noch ein Weilchen dauern, aber dennoch: Das Marktplotz-Turnier kommt 2018 wieder – und in seiner unnachahmlichen Art wird es auch im nächsten Jahr wieder die Massen begeistern. Der Mythos Marktplotz lebt! ■



Target Competition Team - Saison 2017

DAS ANDRIANER RENNTEAM BESITZT EIN MOTORSPORTLICHES KNOW-HOW VON WELTNIWEAU.
GUTER GRUND, DASS AUCH IN DIESEM JAHR DER ERFOLG NICHT AUSBLEIBT.

Nach äußerst erfolgreichen Jahren, 2014 Europameister in der ETCC, 2015 Weltmeister in der TCR International und 2016 deutscher Meister in der TCR Germany ging das Südtiroler Rennsportteam um die Familie Gummerer voller Zuversicht im April in die neue Saison.

Die Rennsport-Serie TCR (Touring Car Racing) erlebt weltweit einen ausgesprochenen Boom, so starten in der Saison 2017 bis zu 40 Fahrer zu den Rennen der TCR Germany. Andere nationale TCR Meisterschaften entstehen derzeit weltweit.

Rennwagen der verschiedensten Marken gehen dabei an den Start: VW Golf, Honda Civic, Seat Leon, Audi RS3 LMS und Opel, 350 PS, sowie Rennfahrwerke- und Bremsen versprechen Motorrennsport auf höchstem Niveau. Die Rennen werden zum Teil im Free TV auf Sport1 live übertragen. Nicht live ausgestrahlte Rennen können im Internet im live-stream verfolgt werden.

HALBZEIT DER MEISTERSCHAFT

Acht von vierzehn Rennen sind bereits absolviert. Der Fahrer Josh Files aus Großbritannien liegt mit 245 Punkten und mit einem beträchtlichen Vorsprung auf den Zweitplatzierten von 104 Punkten in Führung. Auch in der Mannschaftswertung führt das Target Competition Team die Meisterschaft.

Die Mannschaft um Walter Gummerer konnte sich bereits im ersten Rennen im April in Oschersleben den Sieg mit Josh Files holen, Platz vier ging an Kris Richard. Auch im zweiten Rennen gingen die Plätze 2, 3 und 4 an die Fahrer des Südtiroler Teams. Weitere Rennen fanden Mitte Juni am Red Bull Ring in der Steiermark statt. Für Josh Files ging dieses Wochenende besondere erfolgreich zu Ende; er konnte beide Rennen als Sieger beenden. Und auch die anderen Target-Fahrer konnten mit Plätzen unter den Top Zehn glänzen. „Man kann nicht immer gewinnen“ hieß

Das Target Competition Fahrer-Team 2017

Josh Files (GB -Meister 2016) Honda Civic Type R
Tom Lautenschlager (D) Audi RS3 LMS
Tim Zimmermann (D) Audi RS3 LMS
Simon Larsson (S) Audi RS3 LMS
Gosia Rdest (PL) Audi RS3 LMS
Jürgen Schmarl (A) Honda Civic Type R
Josè Rodriguez (P) Honda Civic Type R
Kris Richard (CH) Honda Civic Type R
Gosia Rdest (PL) Audi RS3 LMS

es dann Anfang Juli wieder nach Oschersleben. Ein 10. und ein 2. Rang brachten Josh Files aber trotzdem ausreichend Punkte, die es ihm ermöglichten den Vorsprung auf die Verfolger auszubauen.

Die vorerst letzten beiden Rennen fanden vergangenes Wochenende in Zandvoort (NL) statt. Beim ersten der beiden Rennen gab es einige Unfälle, mehrere Safety Car Phasen und einsetzender Regen wenige Runden vor Schluss. „Zwei unserer Fahrer wurden dabei „abgeschossen“, sie beendeten das Rennen im Kiesbett. Außerdem war an diesem Wochenende der Defekteufel zu Gast beim Südtiroler Team. Schäden an Motoren und Getrieben verhalfen den tüchtigen Mechanikern zu Nachtschichten.

Weiter geht es Anfang August auf dem Nürburgring. Nach einem Monat Pause gibt es dann im September 2 darauffolgende Rennwochenenden am Sachsenring und in Hockenheim. ■

i Weitere Infos zur aktuellen Rangliste unter:
www.adac-motorsport.de/adac-tcr-germany/de/rennergebnisse-2017/



Mit vollen Akkus in die Zukunft

DER GROSSTEIL DER SÜDTIROLER FÄHRT MIT BENZIN ODER DIESEL, JEDOCH DIE ZAHL DER ELEKTROAUTOS STEIGT LANGSAM ABER SICHER AN. AUCH DIE LANDESPOLITIK SETZT AUF E-MOBILITÄT – EIN ZEICHEN, DAS DIE BRANCHE GERNE SIEHT. ALLEN VORAN DER ELEKTROAUTO-PIONIER TESLA.

David Mottes

Der amerikanische Autobauer hat auch in Südtirol eine Vertretung. „Die Weinstraße“ hat mit Lorenz Gluderer, Verkäufer für Tesla in Südtirol und Trentino, über das Auto der Zukunft und den lokalen Fahrzeugmarkt gesprochen.

Der Elektroautomarkt ist in Südtirol stärker als im Rest Italiens. „Der Südtiroler war immer schon sensibler, was das Thema Nachhaltigkeit betrifft, und hat auf Veränderungen schneller reagiert“, erklärt Lorenz Gluderer. Das Umweltbewusstsein in Südtirol sei groß. Aktuell bedeutet Elektromobilität und somit Umweltfreundlichkeit aber noch „teuer“. Vor den hohen Anschaffungskosten schrecken die meisten zurück. Seit Kurzem gibt es für den Kauf eines reinen Elektrofahrzeugs eine Förderung des Landes Südtirol in Höhe von 4.000 Euro. „Die Hälfte dieser Förderung zahlt das Land, die andere Hälfte der Händler bzw. der Fahrzeughersteller. Zusätzlich werden E-Autos fünf Jahre lang vollständig von der KFZ-Steuer befreit. Ab dem fünften Jahr gilt eine Begünstigung von 22,5 Prozent“, erklärt Gluderer.

JEDER FÜR SICH KANN EINEN BEITRAG LEISTEN

Eine, die diesen Bonus nutzt, ist Familie

Profanter, Inhaberin der Natur-Backstube Profanter in Brixen. Wir treffen Sie bei der Übergabe ihres Tesla Model S. Elektrofahrzeuge passen in ihre Firmenphilosophie, meint die Familie: Nachhaltigkeit werde nicht nur beim Bio-Brot großgeschrieben, sondern im gesamten Umfeld der Familie. Bis es allerdings zur finalen Entscheidung zum Kauf eines Tesla kam dauerte es über ein Jahr. Vater und Sohn teilen sich den Elektroflitzer: Statt zwei Firmenwagen gibt es nun einen.

SCHNELL, LEISE, SICHER UND EFFIZIENTER

Nun wollen auch wir ein Tesla-Modell testen. „Der Fahrspaß kommt sicher nicht zu kurz“, garantiert Gluderer – und er soll recht behalten. Wir testen den stärksten Model S mit 700 PS Leistung. Die gesamte Elektronik überwacht das Fahrverhalten und verteilt die Kraft auf die Räder optimal. Der Sprint auf 100 km/h dauert nur 2,7 Sekunden. Während der Fahrt erklärt Gluderer, was ein E-Auto ausmacht: Elektromotoren arbeiten deutlich effizienter als Verbrennungsmotoren und verbrauchen somit weniger Energie. Strom ist zudem billiger als Benzin oder Diesel. Gegenüber dem Verbrenner spart man bei jedem ge-

fahrenen Elektrokilometer. Die Leistung kann jederzeit zu 100 Prozent abgerufen werden: Unterhalts- und Werkstattkosten sind ebenfalls wesentlich geringer: Ein Elektrofahrzeug hat weniger Verschleißteile. Im Laufe eines Autolebens können so durchaus Geld gespart und die Umwelt geschont werden. „Je nach Fahrweise werden allerdings die Reifen eines Elektrofahrzeugs mehr beansprucht“, schmunzelt Gluderer. Auch die Konstruktionsweise eines E-Autos trägt dazu bei, dass das Fahrzeug sicherer wird. Elektromobilität kostet, aber wenn man die Sache bis zum Ende durchrechnet, hat sie ihre Vorteile.

FLÄCHENDECKENDES LADENETZ

Südtirol jedenfalls ist bereit für die Elektro-Zukunft. Es gibt bereits über 40 öffentliche Ladestationen – fünf davon sind sogenannte Schnell-Ladestationen mit mehr Ladeleistung. Pro Jahr sollen 20 bis 30 neue Ladestationen dazukommen – bis 2020 soll in ganz Südtirol ein flächendeckendes Elektro-Ladenetz entstehen. Auch Teslas Ladenetz wird ständig erweitert. Die sogenannten „Supercharger“ laden ein Fahrzeug innerhalb von 40 Minuten so weit auf, dass die nächste Ladestation erreicht werden kann (im Durchschnitt

◀ Familie Profanter und Lorenz Gluderer (rechts im Bild) bei der Übergabe des Fahrzeugs
Foto: David Mottes

In Südtirol gibt es derzeit über 40 öffentliche Ladestationen
Foto: David Mottes

etwa 400 km). In Europa gibt es rund ein Drittel der weltweit verfügbaren Ladestationen (300 Stationen mit 1993 Ladesäulen). Bisher ist der Preis für die Nutzung der Tesla-Ladestationen im Kaufpreis der Modelle Model S und X enthalten.



DAS ELEKTRO-AUTO FÜR JEDERMANN

Aber: Können sich E-Autos nur Gutbetuchte leisten? Von diesem Image will die Branche weg – mit günstigeren Modellen. Das Modell 3 von Tesla wird schon jetzt „Volks-Tesla“ genannt. Der Neue dürfte in Europa rund 32.000 Euro (plus ca. 6.000 Euro MwSt.) kosten – und damit weniger als die Hälfte des aktuell günstigsten Tesla-Modells. In Europa werden die ersten Modelle Anfang 2018 erwartet. Doch schon

vor der finalen Vorstellung wurden über 100.000 Exemplare blind bestellt. Aktuell sind weltweit über 400.000 Vorbestellungen verzeichnet worden. Der Fünfsitzer soll in unter sechs Sekunden auf 100 km/h beschleunigen und für „vollständig autonomes Fahren“ vom Band laufen. Noch sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht geschaffen, dann aber kann dies von Tesla per Update aktiviert werden. Ein Werkstattbesuch ist nicht notwendig, alle Updates können automatisch installiert werden.

Familie Profanter jedenfalls ist überzeugt von dem Motor der Zukunft: Im nächsten Jahr will sie sich ein Elektro-Motorrad anschaffen und mehrere Elektro-Lieferwagen – nicht nur zum Ausliefern der Ware. Wann die breite Südtiroler Masse nachziehen wird, hängt wohl stark von der Preisentwicklung ab. Denn noch scheint hierzulande klar: Umwelfreundlichkeit ja, aber nicht um jeden Preis. Die Branche wird sich non so einiges einfallen lassen müssen. ■

IHR PARTNER RUND UMS AUTO IN TRAMIN

Verkauf & Service // Reparaturen aller Marken // Hauptuntersuchungen // Einbau von Gasanlagen



9 SITZE - 1 ABENTEUER

Ab sofort steht Ihnen unser Ford Transit Custom als Leihwagen für nur 78€ am Tag zur Verfügung.

Viel Komfort und Platz für Ihre Abenteuer!

Autopichler d. Norbert Pichler OHG // Bahnhofstrasse, 2 // 39040 Tramin (BZ) // Tel. 0471 861131 // info@autopichler.com // www.autopichler.com



Schönegg und Felixer Weiher

EINE GEMÜTLICHE RUNDWANDERUNG AUF DEN FELIXER BERGWIESEN ABSEITS DER TOURISTENMASSEN

Martin Fink

Das Dörfchen St. Felix am Nonsberg bildet den Ausgangspunkt unserer Wanderung. Etwas oberhalb der Siedlung Richtung Gampenpass befindet sich ein Parkplatz mit Bushaltestelle („Lochmann“). Wir wählen Markierung Nummer 56 und biegen nach wenigen Metern auf einer Asphaltstraße in einen Forstweg ein.

Als bald erreichen wir eine Kreuzung, bei der wir immer der gleichen Markierung folgend links abbiegen (Richtung Tillwiesen und Schönegg) und nun auf einem breiten Waldweg durch lichte Lärchenwälder weiter marschieren. Nach einer guten Stunde erreichen wir so die Tillwiesen, auf denen im Sommer einige Kälber das saftige Berggras beweidet. Von hier ist es auch nicht mehr weit zu unserem ersten Etappenziel, der baumlosen Kuppe Schönegg mit ihrem großen Gipfelkreuz.

SCHÖNEGG

Von Norden her ist das Schönegg der erste Gipfel des Mendelkamms. Mit seinen 1.774 Metern ist er nicht allzu hoch und vom Tal aus gesehen auch nicht gerade markant. Deshalb zieht er auch im Hochsommer nur wenige Wanderer an, diese werden jedoch für den Aufstieg reichlich belohnt: Neben dem Tiefblick auf das zu Füßen liegende Etschtal zwischen Meran und Bozen können wir im Hintergrund zahllose Dolomitengipfel bewundern.

Nun geht es ein Stück am Kamm (Nr. 50) entlang weiter bis zum Moschen und von hier auf einem Forstweg hinunter zum Felixer Weiher.

FELIXER WEIHER

Der vier Hektar große, unmittelbar an der Grenze zum Trentino gelegene See ist

wohl einer der schönsten Waldseen unseres Landes. Der zweite Name Tretsee stammt aus der Zeit, als viele Bauern des Trentiner Nachbardorfes Tret Grundstücke in der Umgebung des fischreichen Sees gekauft hatten. Im Hochsommer kann man durchaus einen Sprung ins kühle Nass wagen und zu der idyllischen kleinen Insel in der Mitte schwimmen.

Wer hingegen eine Stärkung braucht, findet in unmittelbarer Umgebung mit dem Gasthof Waldruh und der uralten Felixer Alm gleich zwei Einkehrmöglichkeiten vor.

Gestärkt machen wir uns so auf das letzte Stück unserer Rundwanderung. Den Wegweisern Richtung Lochmannbrücke (Nr. 49) folgend gelangen wir abwärts zurück zu unserem Ausgangspunkt. ■

➔ Start: Oberhalb St. Felix

⌚ Gehzeit: 3,5 Stunden

➔ Tourenlänge: 12 km

⚡ Höhenunterschied: 550 m

Fitness: 

Wegnummern: 56 → 50 → 49 → 56

Öffis:

Buslinie 246 Meran-Fondo
(Haltestelle Lochmann)



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Alte Motorräder, Vespa, Fantic, Ciao**, evtl. auch ohne Dokumente zu kaufen gesucht, Tel. 338 6277044

IMMOBILIEN

- **Privater verkauft Grundstück 2400m²**, Obstwiese, Traminermoos 24iger Braeburn mit Bewässerung. Tel. 335 1788163
- **Vermiete Zweizimmerwohnung** in Auer an referenziertes Paar, Tel. 333 2447994
- **Dreizimmerwohnung** mit Wohnraum und Küchenecke (vorhanden), Bügelraum Bad und Tages-WC auf zwei Ebenen, Südlage mit Garten und Terrasse, Garage und Keller in Margreid ab sofort zu vermieten. Tel. 3394644893

STELLENMARKT

- **Amadeus Tracht sucht tüchtige Verkäuferin in Vollzeit für Geschäft in Eppan**. jobs@amadeustracht.it, Tel. 0473 446176



AUSSTELLUNG
Florian Oberrauch
39042 Brixen
Via Julius Durst 66
Tel. +39 345 75 40 926
www.leeb-balkone.com

Part-time, Pizzeria Aura, Auer, sucht
Mitarbeiter/in für Küche
 für Montag, Dienstag, Mittwoch abends.
 Tel. 348 4205923

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?
 Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz
 Tel. 0471 051260

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. September

Spezialthema:
„Wohnen & Einrichten“
Anzeigenschluss: 22. August 2017

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
 werbung@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"
 Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
 Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:
 Auflage: 15.000
 Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
 Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
 Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
 Maria Pichler
 Projektleiterin:
 Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
 Coverfoto: Ahead GmbH
 Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Dona (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
 Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
 Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
 Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@dieweinstrasse.bz
 David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
 Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
 Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
 Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
 Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz
 Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
 Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
 Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz
 Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
 Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
 Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
 Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
 Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
 Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
 Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz

Abo Aktion 2016



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Freundschafts-ABO* 15,00 Euro

Gönner-ABO* 30,00 Euro

Unterstützer-ABO* 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen: IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903, SWIFT/BIC: RZS BIT 21048
 BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.



kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

KRÖTEN AUF WASSERSUCHE

Neumarkt, 27. Juli 1904: Eine Wanderung junger Kröten konnte man jüngst in der Neumarkter Gegend beobachten. Ungezählte solcher Tiere hüpfen der Straße entlang gegen Norden. Man sagt, sie gehen Wasser suchen, da die hiesigen Feldgräben alle leer sind.

Der Burggräfler vom 27.07.1904

KEIN HEIRATEN OHNE ZEUGNIS

Juni 1917: In der nächsten Zeit wird das Eingehen einer Ehe in ganz Österreich von der Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses abhängig gemacht werden, das den Gesundheitszustand der beiden Eheleute einwandfrei dartut. Das ist eine Maßregelung, die nur ein kleiner Notbehelf gegen die sittlichen Schäden ist, welche der Familie von der Unsittlichkeit drohen.

Meraner Zeitung vom 01.06.1917

ERGREIFERPRÄMIEN

Beschluss des Gemeindevorstandes von Kaltern am 16. Juli 1914: Um die Saltner (Flurhüter) dienstfertiger zu machen, werden von nun ab auch Ergreiferprämien von der Gemeinde ausbezahlt, und zwar für einen bei Tag ertappten Dieb 5 Kronen, und zur Nachtzeit 10 Kronen. Auf diese Weise dürfte dem Diebsgesindel das Handwerk am ehesten gelegt werden.

Bozner Zeitung vom 18.07.1914



*Herr Direktor, in welchem Stück soll ich debütieren?
Nebensache! – Ihr Kostüm allein ist voll dramatischer Spannung.
Wochenschrift „Die Bombe“ vom 04.02.1917*

GEFÄNGNIS OHNE STRÄFLING

Bozen, 9. Juli 1904: Die weiße Fahne weht heute vom städtischen Gefangenenhaus – als

Zeichen, dass gegenwärtig kein einziger Sträfling inhaftiert ist. Für Bozen ist das jedenfalls eine Seltenheit, die nicht alle Jahre vorkommt.

Tiroler Volksblatt vom 09.07.1904

PFARRER ALS POLITIKER

Tramin, 28. Juli 1904: Gestern, Donnerstag, um halb 6 Uhr früh, hat sich eine riesige Menge Leute, wohl bei 500 Personen, vor der Pfarrkirche versammelt, um sich eine Bittprozession nach Neumarkt zu erzwingen. Der Pfarrer Schrott (katholisch-konservativer Abgeordneter im Reichsrat in Wien), der jetzt viel in Politik zu tun hat, hatte nämlich eine Prozession verweigert. Die Leute gingen in schönster Ordnung laut betend, jedoch ohne Priester und ohne Geläute, zur Mutter Gottes in der Kapuzinerkirche in Neumarkt. Dort beteten sie inbrünstig um Regen und dann ging's wieder in schönster Ordnung nach Hause zurück.

Der Tiroler vom 30.07.1904

Den Endkunden erreichen.

Inserenten können gezielt aus dem Bezirk im Bezirk werben und die entscheidende Zielgruppe erreichen.



Eine Zeitschrift ist online die erste Adresse.

Tablets und Smartphones sind die Medienträger der Zukunft, wir sind dafür gerüstet auf www.dieweinstrasse.bz oder www.keosk.de



Von jung bis alt.
„Die Weinstraße“ spricht jede Altersgruppe an und ist deswegen ein ideales Werbemedium für alle Betriebe.

Visuelle Werbung wirkt.

80% der Werbung wird durch Sehen aufgenommen, die Print-Werbung lebt.



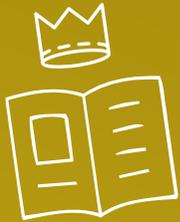
Unsere Leserschaft.

Ihre Werbung erreicht mit der Druckausgabe über 45.000 Leserinnen und Leser und mehr als 4000 Online-User.



Sicher ans Ziel.

Die adressierte Postzustellung garantiert, dass Ihre Werbung die Leserinnen und Leser erreicht und nicht als unerwünschte Werbung im Altpapier landet.



Die Erste und Unabhängige.

„Die Weinstraße“ ist die meistgelesene Zeitschrift im Bezirk Unterland, Überetsch und mittleres Etschtal.



Vertrauen ist wichtig.

„Die Weinstraße“ ist mittlerweile zu einer unverwechselbaren Marke geworden, der die Leserschaft vertraut.



Wir erscheinen monatlich.

Eine Monatszeitschrift wird mehrfach zur Hand genommen und gelesen.



Studien bestätigen es.
Zeitschriften sind mit Abstand immer noch die stärksten Werbeträger.

10 GUTE GRÜNDE

WARUM ES SICH LOHNT IN DER „WEINSTRASSE“ ZU WERBEN.

Erfolgreich mit Ihrer Bezirkszeitschrift.

Tel. 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

Die Weinstraße
WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Das ist kein Fenster.

Das ist FIN-Project Cristal. Eine ästhetische Ganzglas-Optik, an der kein Blick vorbeiführt. Ein Fenster, bei dem das Glas vollflächig über den Rahmen fließt.



Der Flügelrahmen der Cristal-Modelle wird in zahlreichen Farben auf der Glas-Rückseite emailliert. Nicht nur Fenster, sondern auch Türen und Fensterwände gibt es bei Finstral im Ganzglas-Look.

Besuchen Sie ein Finstral Studio in Ihrer Nähe:
www.finstral.com/händlersuche